

Die Glocken in Minden-Ravensberg.

Von Pfr. Johannes Plath in Herford.

Es bedarf nicht vieler Worte zur Einleitung in die folgenden Seiten. Die in den Jahrbüchern 1900 und 1903 veröffentlichten Glockenarbeiten Pfarrer Niemöllers in Elberfeld legten es nahe, auch die Glocken Minden-Ravensbergs allen denen zugänglich zu machen, die ihnen selbst einen Besuch weder abstatten können noch wollen. Wenn in der folgenden Zusammenstellung die Art und Weise der früheren Aufsätze beibehalten ist, so ist dies nicht nur um der Einheitlichkeit willen geschehen, sondern weil sie sich auch mir bei der Arbeit bewährte. So ist z. B. in den angefügten Verzeichnissen der Gießer, Namen u. dgl. auf jene Jahrbücher zurückgegriffen worden. So kann dann, wenn hoffentlich in einem der nächsten Jahrbücher auch die noch fehlenden Synoden (Münster, Baderborn, Siegen, Wittgenstein)

Quellen:

1. D. Dr. Heinrich Otte, Glockenkunde. 2. Aufl. Leipzig 1884.
2. Derselbe, Handbuch der kirchlichen Kunst-Archäologie des deutschen Mittelalters. 3. Aufl. Leipzig 1854.
3. Ludorff, Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen. Kreis Minden. Münster 1902.
4. Leopold von Ledebur, Allgem. Archiv f. d. Geschichtskunde des Preuß. Staates. VIII. 1832. Daraus S. 71 u. d. f. „Über die Glocken im Fürstentum Minden und in der Grafschaft Ravensberg.“
5. Einzelne Lokalgeschichten: Blotho (Harland), Neust. Kirchgem. Bielefeld (P. Jordan), Bethel 28. Nov. 1884, Herford, Evangel. Gemeindebote, IV, 1903.
6. H. Bergner, Landschaftliche Glockenkunde. (In den deutschen Geschichtsblättern von Dr. Armin Tille. IV. 1903. Heft 9.)
7. Mitteilungen fast sämtlicher Herren Geistlichen der Synoden Minden, Blotho, Herford, Lübbecke, Halle, Bielefeld, einiger Herren Lehrer sowie der Herren Dr. Harald Tenge in Schloß Holte und Regierungsbauführer G. Erdmenger z. Zt. in Minden. Allen diesen Herren sei hiermit für die bereitwillige Hülfe herzlichst gedankt.

ihre Bearbeitung gefunden haben werden, sich jedermann leicht die „Evangelische Glockenkunde Westfalens“ zusammenstellen. Damit wäre dann auf einem Gebiete, das lange gar nicht oder nicht genug beachtet wurde, etwas Vollständiges geschaffen. — Daß in die vorliegende Arbeit auch die Synode Bielefeld mit hineingezogen wurde, obwohl sie zum großen Teil geschichtlich und geographisch nicht mehr zu Minden-Ravensberg zu rechnen ist, findet in dem engen Zusammenhang, in dem ihr christliches und kirchliches Leben mit dem des ganzen Landes steht, seine Erklärung und Berechtigung.

I. Synode Minden.

1. Barthauen.

3 Glocken f-g-a.

Die Glocken wurden aus eroberten französischen Geschützen (Bronze), die Kaiser Wilhelm I. schenkte, gegossen. Inschriften:

- a) Die größte: Ehre sei Gott in der Höhe.
- b) Die mittlere: Und Friede auf Erden.
- c) Die kleinste: Und den Menschen ein Wohlgefallen.

2. Bergkirchen.

2 Glocken. f-fis.

- a) Die große; verziert mit einer oben umlaufenden Epheuranke und Rundbogen, auf dem Mantel mit einem schönen Kreuz. Inschrift: JEREM. 22, 29. O LAND, LAND, LAND, HOERE DES HERRN WORT! I. COR. 3, 11. EINEN ANDERN GRUND KANN NIEMAND LEGEN AUSSER DEM, DER GELEGT IST, WELCHER IST JESUS CHRIST! — MICH GOSS FRANZ SCHILLING IN APOLDA 1901.

Diese Glocke hatte eine Vorgängerin, welche im Jahre 1805 von Berend Heinrich Fricke in Gütersloh mit folgender Inschrift gegossen war: Joseph Luhn, Prediger zu Bergkirchen. Jobst Heinrich Castrup, Küster und Kantor daselbst. Friederich Felber und Daniel Meier, Untervogte. Johann Ernst Blase und Johann Heinrich Steinmann, Altarmänner.

Die ihr mich höret, wenn ich schlage,
Erwägt der Stunden Flüchtigkeit!
Kommt, ehret Gott, erfüllet alle
Was fremde Noth zu thun gebeut.
Denkt, wenn mein Trauerton euch ruft,
Dann auch an eure Totengruft.

- b) Die kleine; Verzierung: Bärenklau. Inschrift: oben:
SEMPER . CUM . DEO . GOS . MICH . ME . FECIT .
JOHANN . LUDEWIG . ALTENBURG . AUS . BÜCKE-
BURG . Auf der einen Seite: HEINRICH . GOTT-
LIEB . FRIEDERICH . FREDERKING . PASTOR .
JESUS . CHRISTUS . GESTERN . UND . HEUTE .
UND . DERSELBIGE . AUCH . IN . EWIGKEIT .
EBR . XIII . V . 8 . Auf der anderen Seite: JOHANN
. HEINRICH . SUNDERMEIER . REINHART .
SCHNACKE . ALTARMÄNNER . IN . SUNDERN .
GEGOSSEN . DEN . 31TEN . MEY . ANNO . 1782 .
KOMT . MENSCHEN . WEN . MEIN . SCHAL .
EUCH . RUFT . INS . GOTTES . HAUS . ZUR .
TOTEN . GRUFT . ZU . STREITEN . VOR . DAS .
VATERLANT . UND . AUS . ZU . LÖSCHEN .
FEUER . UND . BRANT .

3. Buchholz.

2 Glocken. e-g.

Die Glocken, romanisch mit Rankenornament, ohne In-
schriften. Durchmesser 1,09 m und 1,06 m.

Eine Sage behauptet, daß in alten Zeiten die Glocken von
Buchholz und Heimsen miteinander vertauscht worden seien.

4. Dankersen.

2 Glocken. g-h.

- a) Die große; Inschrift: ALEXIUS PETIT GOSS MICH IN
GESCHER BEI COESFELD 1827.
- b) Die kleine; Inschrift: oben: LOBET DEN HERRN MIT
HELLEN CYMBELN, LOBET IHN MIT WOHL-
KLINGENDEN CYMBELN v. V. Unten am Rande:
DURCHS FEWER BIN ICH GEFLOSSEN GOTT
ZU EHREN DEM KIRCHSPIEL DANKERSEN ZUM

BESTEN BIN ICH VON HARMS IN MINDEN
GEGOSSEN 1691. Der Mantel trägt an zwei einander
gegenüberliegenden Stellen je ein Kreuzifix.

5. Friedewalde.

2 Glocken.

- a) Die große; Inschrift: SEMPER CUM DEO GOSS MICH
JOHAN STATZ ALTENBURG IN SACHSEN ANNO
1743. PSALM 122 v. 1 u. 2.
- b) Die kleine; Inschrift: FRIEDWALT 1666.

6. Hartum.

3 Glocken.

- a) „Wer Ohren hat zu hören, der höre. Gegossen im
Jahre der Einweihung der neuen Kirche 1892 unter
dem Pfarrer Pape und dem Kirchmeister Bischoff
Nr. 14 Hartum.“
- b) „Ehre sei Gott in der Höhe. Umgegossen im Jahre
1874 unter dem Pfarrer Keferstein.“
- c) † Urbaen es mine name. añ mccccliiii“ (1454).
Durchmesser 0,85 m.

Hahlen.

Zu Hartum gehörig.

1 Glocke.

Inschrift (nach Mitteilung des zeitigen Pfarrers): tempore quo
dirus miles quem Gallia misit, campanas abstulit, nova
fusa fuit pastore J. D. Weddigen cum juratis Anno 1680.

Ludorff (1902) und vor ihm von Ledebur (1832 [siehe
Quellenangabe]) geben die Inschrift folgendermaßen: „Got
zu ehren und der gemeinde to haller zum besten ist
diese klocke wie die vorrigen wieder von neien wieder
fertiget anno 1680. Durchs Feuer bin ich geflossen
. . . Harms in Minden hat mich gegossen, soli deo
gloria.

Tempore, quo dirus miles, quem Gallia misit,
Aufert campanas, haec nova fusa fuit.

Pastor erat Johann Daniel cognomine Weddig
Qui cum juratis promovit illud opus.“

Einige Abweichungen zwischen Ludorff und Ledebur sind hier nicht berücksichtigt. Nach letzterem standen auf einer von 1679 stammenden Glocke zu Bolmerdingsen die gleichen Verse jedoch mit Namensänderung in der dritten Zeile „Gerhard Hermann cognomine Cramer.“

7. Heimsen.

3 Glocken.

- a) „Me fecit Johan Ludewig Altenburg Bückeburg anno 1751. I. Cor. 10. v. 31. Was ihr thut, so thut es alles zu gottes ehre.“ Durchmesser 0,89 m.
- b) „Alexius Petit goss mich in Gescher Kreis Coesfeld 1829.“ Obere Verzierung: ein Kranz aus Bäumen, Hirschen und Schafen.
- c) Gothisch, mit Ritterfigur. Durchmesser 0,33 m.

8. Hille.

3 Glocken.

- a) Die größte; „Gegossen von H. L. Lohmeyer in Gütersloh im Jahre 1867.“ Darunter ein Weinlaubkranz und bogenförmiges Eichenlaubgewinde. Inschrift: „Ich will reden von deiner schönen herrlichen Pracht und von deinen Wundern. Psalm 145 v. 5.“ Am unteren Rande: „Zeitiger Pastor: H. Saffe. Presbyter: Uphoff. H. Meyer. Barner. L. Meyer. Droste. Bultmann. Tiemann. Wiese. von Behren.“
- b) Die mittlere; Betglocke. Ein doppelter Kranz von Arabesken und Blumen ziert die Glocke. Inschrift: „Umgegossen durch Bottel et Du Bois 1837. Eintracht ist mein Name. Friede bringe mein Geläute.“
- c) Die kleinste; Durchmesser 0,77 m. Inschrift: In nomine sanctae trinitatis me fieri fecerunt Laurent. Ebe. (ling) P. (astor) Johan Schroder Voigt. Hermen Glindm. (eier) Gerke Droge Aelterleut. Pohlm. (ann) M. Johan Sachs. (en) Werckm. (eister). — Am unteren Rande: S. Burm. (ester) Johan D. und V. Tho Hille. M. Harmen Kellermann von Widenbrügge me fecit anno 1611.

9. Kleinbremen.

3 Glocken.

- a) Durchmesser 1,06 m. Inschrift: Anno 1724 Johan Adam Wercamp Pastor, Johann Rotger Vogt, Johann Cord Morchhof Altarmenner.

Ich lobe den wahren Gott, versammle die Gemeinde;
Ruffe den Priester, betraure die Todten,
Zeige an Buss, Bett und Fasttage,

Intimire und deute an die hohen Feyer und Festtage.

- b) Durchmesser 1,03 m. Inschrift: Semper cum deo. Goss mich Meister Johann Ludewig Altenburg in Bückeburg anno 1783 d. 24. July. Christian Henr. Erbmeier p. t. Pastor. Altarleute Joh. Cord Mons hoff Ernst Wilhelm. Vogt Joh. Henr. Poler.

D. aonn 1723 d. 24. Febr. zuerst verdorben ganz durch Brand und Feuer, geborsten bald hernach und zum Gebrauch nicht gut, bin ich bald beyde Mahl von neuem hergestellt durch eines Kunstles Hand und beygebrachtes Geld von Jungen und von Alten, die ich nun dienen kann, wenn ich durch meinen Schall sie treulich führe an so lange sie leben noch zur Buss und Gebet und endlich, wenn es nun mit sie zu grabe get.

- c) Durchmesser 0,47 m. Inschrift: Soli deo gloria. me fecit Christian Voigt anno 1720 den 18. February durch einen Sturmwind zerschlagen anno 1721 den 30. Juny aus der Armencassa von Sanct Nicolai und Gasthause wieder reparieret tempore provisoris Gabriel Kühnemann.

10. Lohde.

2 Glocken.

- a) Durchmesser 1,02 m. Inschrift: Durch Feuer bin ich geflossen. M. Christian Voigt aus Minden hat mich gegossen anno 1721. Borchert Helle Pastoris et Anton Henrich Helle, Arend Wibke, Eberdt Blecke, Daniel Hartmann, Cordt Henrich Redenbeck, Hans Henrich Wibke Altarleuthe.




- b) Durchmesser 0,98 m. Inschrift: Gos mich Meyster Johann Ludewig Altenburg in Bückeburg. Auf Kosten der Lader Gemeinde umgegossen im Jahre 1788. Deo et

Patria. C. L. Baumann Pastor. Hockenmeier, Hommeier, Thiele, Limbach, Blecke, Schwieb Vorstehers.

Ich bin zu Gottes Ehre und Menschen Dienst bereit
Ich gabe wen ich sol den Doten das Geleit.

11. Serbeck.

3 Glocken.

- a) Die größte; Inschrift: Kommt herzu, lasset uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Hort unseres Heils! Psalm 95, 1. — Gegossen von Gustav Collier in Zehlendorf 1890. — Geschenk vom Commerciennrath F. A. Meyer, Glasfabrik Porta Westfalica. Auf dem Mantel: Kruzifix mit zwei klagenden Gestalten zur Seite.
- b) Die mittlere; Inschrift:
1. Reihe: KOMPT HERZV LASSET VNS DEM HERRN FROLOCKEN VNDT IAVCHTZEN DEM HORT VNSERS HEILS. LASSET VNS MIT DANCKEN  PSALMO 95 
 2. Reihe: FÜR SEIN ANGESICHT KOMMEN . GEORGIUS LYRA PASTOR * M. ENGELHARDT KROGER HAT MICH GEGOSSEN ZV MINDEN. ANNO 1659 
- c) Die kleinste; ohne Ornamentik und Inschrift.

12. Minden.

I. Marienkirche.

3 Glocken. c-d-e.

- a) Die größte; Gewicht 40 Ztr. Inschriften:

Am oberen Rand: Gegossen von G. L. Lohmeyer in Gütersloh im Jahre 1865.

Auf dem Mantel um ein Kruzifix herum: Soli deo gloria. Ich aber will zu Gott rufen und der Herr wird mir helfen.

Des kurzen Lebens Werth verkündet dieser Ton,
er ruft zum Dienst des Herrn, wirkt, wenn Gefahren drohn.
Mit großer Kraft, o Gott, weck uns dein Wort und Leben,
so darfst in Not und Tod dein wachsam Volk nicht beben.

Am unteren Rande: Zeitiger Pfarrer G. Menning,
Hilfsprediger Aug. Gottschalk, Presbyter F. Clemen, Th.

Riel, G. L. Meyer, Chr. Meyer, L. Müller, Aug. Reimer, Ad. Schmidt, C. Schwabe.

b) Die mittlere; Gewicht 30 Ztr. Inschriften:

Am oberen Rande: Gegossen von G. L. Lohmeyer in Gütersloh.

Auf dem Mantel ein Kreuzifix mit der Umschrift: Allein Gott in der Höh sei Ehr. Zur Ehre Gottes gewidmet vom Kaufm. Adolph Schmidt Presb. Minden 11. Juli 1865.

Am unteren Rande: Zur Andacht, zu lobpreisendem Vereine versammle die erlösete Gemeinde.

c) Die kleinste; Gewicht 20 Ztr. Inschriften:

Am oberen Rande: Anno 1704 sind Diaconus der Kirche zu Sanct Marien in Minden der Herr Virgigen Meister Balthasar Hübsche, Friedrich Andreas Schlipke, Johann Möller und Johann Heinrich Radaugen.

Auf dem Mantel eine Darstellung der Kreuzigung, vor dem Kreuz ein Volkshaufe; das Ganze von einem Strahlenkranz umgeben. „Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll. Halleluja, Halleluja, Halleluja.“ — Gegenüber steht:

Kommt, Kommt zu diesem Ort, kommt, daß ihr höret Gottes Wort. Laßt euch das Irdische seumen nicht, wollt ihr sehen Gottes Angesicht.

Am unteren Rande: Alles, was mein Thun und Anfang ist, das geschee im Nahme Jesu Christ; der steie bey mir früh und spat bis all mein Thun ein Ende hat. Hat mich gegossen M. Jobst Heinrich Lampen in Hildesheim.

Leteln.

(Zu Minden-Marien gehörig.)

1 Glocke. Gewicht 485 Pfd., Durchmesser 0,70 m.

Inschrift: „LOBET DEN HERRN MIT HELLEN CIBELEN. MIT WOHLKLINGENDEN CIMBELN LOBET IHN. PS. 150. ANNO 1660. M. JOHAN ENGELRING ZU BILFELDT.“

II. Martinikirche.

4 Glocken.

a) Durchmesser 1,79 m. Inschrift: Ein Blitz verzerte Martins Thurm und als ich in der Glut zerfloss den 18. Junius 1773 war Johann Friedrich Altenburg aus Sachsen-

hagen der Meister der mich wieder goss. A. F. Grotian. O. Ph. Hoberg. C. Horckel. G. H. Blancke. p. t. Diaconi.

soLa e CaMpanIs qUatUor reDeo UnICa qUInta. deo patriae.

- b) Durchmesser 1,38 m. Inschrift: Semper cum deo. — Goss mich d. Meister Johan Friederich Altenburg aus Schassenhagen anno 1774. deo patriae.
- c) Durchmesser 1,10 m. Inschrift: jesus maria johannes. Dato anno dni m^occcc^oxlvi^o (1442) feria sexta corporis xp . . . meister arnold schelle fecit.
- d) Durchmesser 0,75 m. Kuschellenform.

III. Petrifirche.

2 Glocken. e-g.

- a) Gewicht 20 Ztr.

Kaiser Wilhelm II. 1897.

Lobet den Herrn in seinem Heiligthum. Psalm 150, 1.

- b) Gewicht 10 Ztr.

Großer Kurfürst 1651.

Kommt, denn es ist alles bereit. Luk. 14, 17.

Die reformierte Petrigemeinde zu Minden ist vom Großen Kurfürsten gestiftet. Der Turm der Kirche ist erst 1897 erbaut. Kaiser Wilhelm II. schenkte zum Guß der Glocken die nötigen Kanonen resp. das Geld zu deren Ankauf.

IV. Simeonskirche.

1 Glocke. Oben läuft eine dreireihige Inschrift herum:

1. Reihe: GRANDISONO · HAEC · IMPLENS · CAMPANA · SOLVMQVE · POLVMQVE · CLANGORE · AD · TEMPLVM · CONVOCAT · ORA · GREGVM ·
2. Reihe: ARA · MOVENT · SON · TVS · MOVEANT · ANIMOSQVE · PIORVM · SOSTMANNVS · DOCET · HIC · DET · DEVS · MOCCE · LVCRO ·
3. Reihe: AEDIS · PRAEFESTI · BARCKMAVS · ET · ZE · VOCANTVR · FVNDIT · ALBERTVS · SCHVLZIVS · ARTE · MANV · AO · 1669 ·

Am unteren Rande: ICH DIENE DEINER EHR - O - GOTT MIT MEINEM THON, LEIT OOC DIE LEBEND SIND VND TODT ZV DEINEM THRON.

ACH FOLGE O MENSCH DEM KLANG DER NVR
DIE OHREN SO WIRDT GOTT OHR VND
HERTZ HIE V. DORT EWIG STILLLEN.

13. Ovestädt.

2 Glocken. f-g.

- a) Die große; Inschrift: Psalm 117. Lobet den Herrn, alle Heiden; preiset ihn alle Völker. Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja! — Das Presbyterium. H. M. Focke, Pastor. Ch. D. Strohmeyer, Kirchmeister. Chr. Böwert, D. L. Schrader, Älteste. C. Hornmann, J. D. Stegemeyer, L. H. Hornmann Diakonen. 1848. Petit und Gebr. Edelbrock haben mich gegossen.
- b) Die kleine; Inschrift: Hebr. 4, 9. Darum ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. — Ovestedt im Jahre 1856. Pastor Focke, Küster Hornmann, Presbyter H. Becker, Chr. Böwert, C. Hornmann, C. Romermann, D. L. Schrader, J. Stegemeyer. — Pttt & Fratres Edelbrock Fecerunt.

14. Petershagen.

2 Glocken.

- a) Durchmesser 1,12 m. Inschrift: Ach Gott, gib Frid in deinem Lande Gluck und Heil zu allem Stande. Als S. M. Julius Schmid Pastor ordinarius, Johan Meirose Burgermeister und Johan Behre Wichmann Schomburg Johan Moler Hermen Horer Heinrich Schwier Altarleute waren. An Gottes Segen ist alles gelegen. Durch das Feuer bin ich geflossen, M. Engehart Kroger hat mich gegossen. Dir, o Gott, die Ehre. anno mdclxvii (1647).
- b) Durchmesser 1,08 m. Inschrift: Anno 1764 bin ich gegossen von Johann Friederich Altenburg in Sachsenhagen me. i. l. a. da Herr Nic. F. Herbst Consist. rath und Superintendent im Fürstenth. Minden Herr E. W. Gaden konigl. Amtmann u. Hr. J. P. Aschoff Burgm. u. J. H. Rolle F. Steffen C. H. Ruter u. G. H. Hollow Altarleute waren.

Kommt Christen, kommet jung undt alt
So oft mein muntre Thon erschallt

Hort Gottes Wort, hort seinen Lehren,
Last ihm zum Ruhm, zum Dank undt Ehre
Ein frolich Hallelujah hören.

15. Schlüsselburg.

3 Glocken.

- a) Die größte; Durchmesser 1,07 m. Inschrift: Psalm 150.
Alles was Odem hatt lobe den Herren. Alleluja. —
Anno domini 1658 hatt das Flecken Schlusselfurg
Vorbürg und Rohender diese Glocken zur Ehre Gottes
giesen lassen durch M. Engelhart Kroger. Der alte
Ambtmann Rudolf Schroder dazu verehret 50
- b) Die mittlere; Durchmesser 0,76 m. Inschrift: ic̄ hete mar-
grete. de borgers van der slotelborch haben mi laten geten
anno mccccxxxi (1541).
- c) Die kleinste; Schlagglocke der Turmuhr, aus dem Jahre 1889
stammend. Ohne Inschrift.

16. Todtenhausen.

1 Glocke. Inschrift in drei Reihen.

1. Reihe: ☀ AUF · BEFORDERUNGE · HERRN · HOF-
MEISTER · BARDOLT · ROMERS · UNDT · GERDT ·
2. Reihe: ☀ KRUSE · GOS · MICH · ZUR · EHRE · GOT-
TES · FÜR · DIE · DÖRFER · THODENHUSEN · UNDT
3. Reihe: ☀ KUTENHAUSEN · ANNO · 1653 · M · ENGEL-
HARDT · KROGER ☀

17. Windheim.

3 Glocken. Gesamtwert 4500 M.

- a) Die größte; Durchmesser 1,23 m. Inschrift: J. E. Ebmeier
Past.(or) H. Stoppenhagen. J. H. Salge. J. H. Brocking.
J. H. Rowolt Altarleute. Zur Ehre Gottes und zum
Nutzen der Gemeine zu Windheim g.(oss) m.(ich)
M.(eister) J.(ohann) L.(udewig) Altenburg in Buckeburg
anno 1781.
- b) Die mittlere; Durchmesser 0,68 m. Inschrift: me fecit
Christian Voigt in Minden 1708.
- c) Die kleinste. Inschrift: Alexius * Petit * Goss * Mich *
In * Gescher * Bei * Coesfeld * 1827.

II. Synode Blotho.

1. Eidinghausen.

1 Glocke; Durchmesser 0,98 m.

Inskrift: nach dem der franzose anno 1679 uns dreier glocken beraubet ist diese glocke durch des hochsten gnade anno 1682 von m. iohan fricken gegossen da christian von schlon genannt gehle und philippina laisa von dorup ehe leute der kirchen zu eidinghausen colatores arnold adolph kloker pastor war.

2. Eisbergen.

3 Glocken.

- a) Die größte; gegossen 1891 von Gustav Collier in Zehlendorf.
Inskrift: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!“ und die Namen des derzeitigen Presbyteriums zur Hälfte.
- b) Die mittlere; gegossen wie a.
Inskrift: „Gemeinde, höre des Herrn Wort!“ und die andere Hälfte der Namen der derzeitigen Presbyter.
- c) Die kleinste; Durchmesser 0,63 m. Inskrift:
soli deo gloria. von dem gräflichen schauburg lip-pischen stuek giesser iohann ludewig altenburg in buckeburg gegossen anno 1766. gott zu ehren und der kirche zur zierde bin ich von einen fall zerbrochen wieder hergestellt und umgegossen mit vor wissen des zeitigen predigers anton friederich benken auf ausdrückliches verlangen durch frey willige gabe der gemeinde und altarleute iobst heinric meyer und harm struven aus eis bergen cord dorste aus lohfeldt heinrich huck aus fulm.

Die beiden Vorgängerinnen von a und b waren 1690 mit einem Gesamtgewicht von 17 Ztr. 66 Pfd. gegossen. Auf der einen stand: „Levin Bernhard Fischhaupt, Pastor zu Eisbergen, Cord Mohme und Johann Voeth Altarleute. Gegossen von M. Johann Fricken. Anno 1690.“

Auf der anderen: „Vox sum vitae, voco vos, audire venite!“

3. Erter.

1 Glocke; Wert 800 Thlr.

Inschrift:

ICH LAD EUCH CHRISTEN GROS UND KLEIN
DURCH MEINEN SCHALL ZUR ANDACHT EIN.
CASPAR UND JACOB GREVE AUS BRILON
GOSSEN MICH

✿ 1821 ✿

4. Gohfeld.

3 Glocken. g-a-h.

- a) Die größte; Inschrift: Anno 1742 zum ersten, anno 1786 zum andern Male umgegossen. M. B. H. FRICKE AUS GÜTERSLOH ME VECIT.
- b) Die mittlere; Inschrift: GOTT ALLEIN DIE EHRE! IM IAHRE 1852 gegossen von H. L. LOHMEYER in Gütersloh für die Gemeinde Gohfeld. Wache auf, der du schläffst, und stehe auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten. Eph. 5. Vers 14.
- c) Die kleinste; Inschrift: Umgegossen 1888.

In Freud und Leid

In Not und Tod

Kling ich und ruf zu eurem Gott.

Darunter ein Wappenschildchen mit Monogramm F. E. und eine Glocke.

5. Hausberge.

2 Glocken.

- a) Die große; Durchmesser 1 m. Inschrift: n. i. 1683 ob fracturam novam transfusa formam electorali brandenburgico satrapa † hausbergensi generoso dn̄ christophoro hilmaro de grapendorp pastore m. adamo werkampio † aedilibus iohan bergman iurgen plohr ludolph kleine cordnagel fusore m. iohan fricke.
- b) Die kleine; Durchmesser 0,84 m. Inschrift: 1798 umgegossen von altenburg (Bückeburg).

6. Holtrup.

2 Glocken.

- a) Die große; Inschrift:

FÜHR DIE GEMEINDE· HOLTRUP GOSS MICH
HEINRICH WILHELM ALTENBURG IN BÜCKE-
BURG IM JAHR 1810. FLORENZ AUGUST HABBE
PASTOR. JOHANN PHILIPP SCHAIDER CUSTOS.
G. WESTERMANN UND JOHANN SELLMANN
ALTARLEUTE. W. BÜSCHING UND KRÜGER-
MEIER VORSTEHER.

TREU RUF ICH EUCH MENSCHEN IN FREUD
UND LEID

WOHL EUCH! WENN IHR EUCH EINANDER
MIT TREUE VERBLEIBT.

- b) Die kleine; Durchmesser 0,86 m. Inschrift:

GOS MICH MEYSTER H. W. ALTENBURG IN
BÜCKEBURG.

AUF KOSTEN DER HOLTRUPER GEMEINDE
UM GEGOSSEN IM JAHRE 1788.

J. L. KUCKENBURG PASTOR

H. W. SCHAIDER KÜSTER.

IN FREUDE UND LEIT IN NOT UND

DOT BIN ICH DER BOT.

7. Holzhausen.

2 Glocken.

- a) Die große; Durchmesser 1,19 m. Inschrift: ALLE · DINCK
· IS · VORGENGLICK · AWERST · GADES · WORT ·
BLIFT · EWICH · SALVATOR · HETE · ICK · HANS ·
RABE · GOIT · MICH · 1657.

- b) Die kleine; Durchmesser 1,03 m. Inschrift: SANCTE · SIMO
· UN · IUDAES · IS · MI · NAME · MI · LUT · SI · GOT ·
BEQUAME · AN · DOM · 1492 · DARBI · DO · GOT ·
LUKE · APENGHETER · UN · HERMEN · VOGEL · MI ·

Nordhemmern.

(Zu Holzhausen gehörig.)

1 Glocke.

Inschrift: H. Past. C. A. Gieseler. Schulm. J. W. Linne-
mann. Gott allein zur Ehre und der Gemeinde Nord-
Hemmern zu Nutz und Besten. Kirchen-Vorsteher
J. H. Lucht und E. Grannem. J. Meyer. —

M. Johan Friedrich Altenburg in Sachsenhagen anno 1779 hat mich gegossen.

8. Lohje.

2 Glocken. „Bochum 1873“ resp. „1874“.

Ein Geschenk der Gemeinde Deynhäusen, die sie früher benutzte, an die 1889 gegründete Gemeinde Lohje.

9. Mahnen.

3 Glocken. h-a-f.

Aus Gußstahl 1896 in Bochum gegossen.

Durchmesser 1,33 m. 0,99 m. 0,89 m.

Gewicht 1020,5 kg. 432,75 kg. 313,75 kg.

Namen: Glaube, Hoffnung, Liebe.

10. Deynhäusen.

4 Glocken aus Bronze; gegossen von Schilling in Apolda. 1904.

- a) Gewicht 900 kg. Inschrift: Luc. 2, 14. „Ehre sei Gott in in der Höhe“ usw.
- b) Gewicht 750 kg. Inschrift: Mrc. 1, 15. „Tuß Buße“ usw.
- c) Gewicht 500 kg. Inschrift: 1. Thess. 5, 17. „Betet ohne Unterlaß.“
- d) Gewicht 250 kg. Inschrift: Philipp. 1, 21. „Christus ist mein Leben“ usw.

11. Rehme.

2 Glocken.

- a) Die große; Durchmesser 0,95 m. Inschrift: Johann Georg Bleger Cantor. Anton Henrich Heldt Kirchenprovisor. Johan Gotthilf Klee Pastor. M. B. H. Fricke in Gütersloh me fecit anno 1791.

Kommt, Christen, fromm zu heiligen Stätten.

Liebt Gott, wenn ihr mein Läuten hört.

Eilt, macht euch loos von müden ketten.

Eilt, macht euch eures Jesu werth.

- b) Die kleine; Durchmesser 0,94 m. Inschrift:
Anno 1710 die festa ansage die Totten beklage ich.
Gott sey Dank für diesen Klang. J. H. Schelle Cust.
C. Voigt. Henr. Weydemann. Henr. Bonenkamp. Arn.
Joh. Asche. H. Heldt. J. H. Tilmann.

12. Baldorf.

3 Glocken.

- a) Auf dem Pfarrhofe zu Wehrendorf, 1860 umgegossen.
- b) Im Turm der Kirche zu Baldorf, ohne Inschrift, 1845 umgegossen.
- c) An demselben Ort wie b. Inschrift:
 1. Reihe: ora pro populo precare pro clero ○ martir XPI ○ katerina ○ astantem p.(o)p.(u)l.(u)m. laudantem te ⊕
 2. Reihe: clerum fove, regens per secula. anno dm. MDXIII (1514).

Diese Glocke hat wahrscheinlich früher in der angeblich im 30jährigen Kriege zerstörten Kapelle in Wehrendorf, die 1477, als der heiligen Katharina geweiht, erwähnt wird, ihren Platz gehabt.

13. Veltheim.

2 Glocken.

- a) Die große; Durchmesser 1 m. Inschrift: anno 1663 hat die gemeine zu veltheimb diese glocke zu der ehre gottes erinnerung des gebets und menschlicher sterblichkeit durch christofel kleiman von lemgo umgisen lassen als her johann rudolp stolte pastor johan voth und cordt voth altarleute gewesen.
Am unteren Rande: her straf uns nicht in deinem zorn und zuchtige uns nicht in deinem grimm gedenke herr an deine barmherzigkeit die vor der welt her gewesen ist.
- b) Die kleine; Durchmesser 0,74 m. Inschrift: Semper cum Deo. MDCCCXII. J. C. Baumann. Pastor. H. F. Strat(mann). Küster. C. N. Gellern. Cant. Maire in Hausberge. Vorsteher H. Poock. Altarmann J. A. Stohlmann.
Am unteren Rande: Die Veltheimer Gemeinde hat mich von W. Altenburg in Bückeburg giessen lassen.

14. Blotho.

I. St. Stephanskirche. (Lutherisch).

2 Glocken.

- a) Die große; Inschrift: „Die Glocke, welche im Jahre 1714 geborsten und in Minden umgegossen worden, hat anno

1784 abermals ein solches Schicksal gehabt und ist darauf in demselben Jahre zu Schiffe nach Bremen gesandt und von J. Philipp Bartels aufs neue gegossen worden. Die Prediger zu der Zeit in Blotho waren: Magister Bernhard George Dreckmann und Friedrich Gerhard Wehrkamp. Die Provisores: Jobst Henrich Bellmann und Ernst Henrich Honerhoff. Gott bewahre diese Glocke und mache recht nutzbar ihren Klang.“

- b) Die kleine; Inschrift: „Fraw Anna Margareta, Wittib von der Horst, Drostinne zu Bloto, hat Gott zu Ehren und der Gemeine zum Besten diese Klocke in anno 1640 umgossen lassen. In anno 1641 ist diese Klocke wieder durch Bürgermeister und Vorsteher alhie mit 3 Centnern verbessert. Meister Christoffer Kleimann, Klockengeiter von Lemgo.“

Am unteren Rande: „In anno 1663 ist diese Klocke weiters auf des Herrn Drostens Arnoldt Christopher von der Horst, Herrn Liborii Rosemeiers und M. Conradi Smidts, beider Pastorn alhie und iger Provisoren und Bauherrn Claus von Briel, Arendt Beckers, Engelke Trosts, Jobsten Voltings und Johann Schlüters Beförderung mit 2 Centnern verbessert.“

II. St. Johanniskirche. (Reformiert.)

2 Glocken. Gegossen von J. J. Radler und Söhne in Hilbesheim.

- a) Die große; Gewicht 1076 Pfd. Inschrift: O Land, Land, Land, höre des Herrn Wort! Jer. 22, 29.

- b) Die kleine; Gewicht 617 Pfd. Inschrift:

In Freud und Leid, in Noth und Tod
Kling ich und ruf zu eurem Gott.

Außerdem auf beiden Glocken gleichlautend folgende Worte:

„Durch Kaiserliche Huld aus französischem Geschütz.

A. Schmidt, Pastor; C. Armbster, L. Kirchhoff, F. Hünefeld,
H. Burg, C. Schlink, Presbyter.“

15. Volmerdingsen.

2 Glocken.

- a) „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. 1880.“ Gießewappen von

- J. Otto in Gemelingen. Der Mantel ist mit einem Kruzifix geschmückt.
- b) „Glaube an den Herrn Jesum Christum, so wirst du und dein Haus selig. 1880.“ Wappen wie a. Der Mantel trägt ein Bildnis Luthers und die Umschrift: Dr. Martin Luther Reformator. Diese beiden Glocken wurden gegen eine frühere eingewechselt.
- Vergl. auch die Notiz zu Hahlen S. 207.

16. Wittekindshof.

Die Kirchweih hat am 31. August 1904 stattgefunden. Dabei ist u. a. auch für die noch fehlenden Glocken gesammelt worden.

III. Synode Herford.

1. Bünde.

I. Alte Kirche.

4 Glocken.

- a) Die größte; Höhe ca. 1,40 m; Durchmesser 1,20 m; Gewicht 300 Ztr. Am oberen Rande befindet sich eine Verzierung: nach einem Fruchtbaum strecken zwei rechts und links lagernde Figuren ihre Hände aus.
Inscription: ME SERVIRE DEO BUNDA PARATA
JUBET ET P HEMONY ME FECIT HERFORDT
ANNO POST NATIVITATEM CHRISTI 1646.
LOBET DEN HERRN IN SEINEM HEILIGTUMB.
LOBET IHN MIT HEILIGEN CYMBELN. LOBET
IHN MIT WOHLKLINGENDEN CYMBELN.
- b) Die zweite; Höhe ca. 1,20 m. Durchmesser ca. 1 m.
Inscription: Ich schreie, rufe und klinge, daß alles wohl ge-
linge. Soli deo gloria. M. Johann Fricke von Gütersloh
hat mich gegossen anno 1681.
- c) Die dritte; Höhe und Durchmesser ca. 1 m.
Inscription: 1556 HANS BODE: WENN ICH SCHRIEGE,
SO BIDDET VON HARTEN IM GEBEDE UM DE
SALLDHEIT UNDE DEN FRIEDE.
a bis c bilden das recht unharmonische Geläut es-f-f.

- d) Die kleinste; Höhe 0,50 m, Durchmesser desgl. Sie trägt die Jahreszahl 1727. Seit alter Zeit wird sie, wenn ein Sterbefall in der Stadt ist, drei Mittage hintereinander geläutet.

II. Neue Kirche.

3 Glocken. d-f-as.

Aus eroberten französischen Kanonen, die Kaiser Wilhelm I. der Gemeinde geschenkt hat, gegossen und zum ersten Male bei Einweihung der Kirche im Jahre 1874 geläutet.

- a) Die große; Höhe 1,20 m. Durchmesser ca. 1 m.

Verzierung in der Mitte des Mantels: die deutsche Kaiserkrone, die über zwei sich schräg kreuzenden Kanonen schwebt. Rechts und links davon die Zahlen 70 und 71. Unter dem ganzen: W. I.

Inschrift: Der evangelischen Gemeinde zu Bünde. Ehre sei Gott in der Höhe.

- b) Die mittlere.

Inschrift: Gegossen 1871. Friede auf Erden.

- c) Die kleine.

Inschrift: Den Menschen ein Wohlgefallen. Gegossen von Gebr. Wellbrok.

2. Enger.

5 Glocken. Davon hängen vier in dem von der Kirche getrennt stehenden Turme, die fünfte in dem Dachreiter der Kirche.

- a) Diese Glocke ist aus einer früheren, am 24. Juli 1837 für 573 rthl. 3 Sgr. gegossenen umgegossen worden.

Inschrift: Wittekind. 1. Cor. 16, 13. Wachtet, stehet fest im Glauben, seid männlich und seid stark. Gemeinde Enger im Jahre 1851. Petit und Gebrüder Edelbrock haben mich gegossen.

- b) Brandglocke; Gewicht 1878 Pfd.

Inschrift: Petit et fratres Edelbrock me fecerunt.

- c) Bürgerglocke. Inschrift:

Dionysius bin ik geheten

Dat Kirspel to Enger häft mi laten geten

Christus schop mi, Johann Als goht mi 1566,

Ein böser Slag verderbte mich,

Das Kirspel Enger sterkte sich,

Es gab die Kosten her und ließ mich wieder gießen.
Sollte ich dafür nicht danken müssen?
Ich will Jehova dir zu Ehren
So lang ich bin mich lassen hören.

M. B. H. E.

J. W. Steinenbohmer, Fürstenau, C. H. Bartling,
J. G. Wörmann, W. Rosenbaum.

Verdorben bei dem Brand 1747
Geheilt durch Gottes Hand 1752
Gott segne Stadt und Land.
W. Consbruch.

- d) Viertelglocke. Inschrift:
Thomas Falke hat mi in Gottes Namen geaten
dorch dat Fuer bin ik geflaten
Anno Domini 1596.
- e) Ringelglocke. Ohne Inschrift.

3. Herford.

I. Münsterkirche. (Altstadt.)

5 Glocken. Davon dienen zwei, leider sehr der Verwitterung ausgesetzte, kleinere Glocken dem Schläge der Uhr; eine trägt eine im Zusammenhang nicht mehr zu entziffernde Inschrift. Die anderen drei bilden das Geläut es-e-f.

- a) Die kleinste; verziert mit zwei Reliefs, die in zierlichen Linien auf dem Mantel verlaufen: Christus am Kreuz und Maria mit dem Jesuskinde. Gussjahr 1444.

Inschrift:

ex dñi dono · fulg' · frāgēs · d'o sono †
mil · qd'ngēō da · sū q'rto q'd'geo ihesus
funera sermōēs matris missa · māe festa ☩

- b) Die mittlere. Inschrift:

MARJA · IOHANNES · †
LEDJTE : DEVJCTA : SANTASMATA : SUM :
BENEDJCTA †
NOMJNE : REX : DJE : PROTEGE :
CUNCTA : PJE †

- c) Die größte; von der oben in zwei Reihen umlaufenden Inschrift ist das in der obersten Zeile durch zwei Kreuze

eingeschlossene Wort an den Schluß der unteren Reihe zu setzen, wie Sinn und Versfuß erfordern. Sie lautet:

1. Zeile: IHSVS : CRISTUS : MARIE : VIR-
GINIS : SPIRVS : SPT : NOBIS : PRO-
PTIUS : AMEN † : VOCOR †

2. Zeile: GRATE : BONIS : BELLO : CVM :
DEMONIA : NOBIS : BELLO †
NAM : GEORGIUM : VOCOR : SESTA :
COLENDO †

II. Stift Berg.

3 Glocken, es-g-b, mit gleichlautender Inschrift.

„Was die böse Zeit im Jahre 1810 der Berger Kirche raubte, das ersetzte 1840 des Königs Friedrich Wilhelm III. Gnade und der Gemeinde frommer Sinn durch das vollständige Geläut drei neuer Glocken. PETIT ET FRT: EDELBROCK ME FECERUNT.

III. Johanniskirche. (Neustadt.)

3 Glocken.

Einer ungeheuren Feuersbrunst, die in der Nacht vom 25. zum 26. Juli 1638 auf der Neustadt ausbrach und sich bis zur Radewig (s. u.) fortpflanzte, waren die damaligen Glocken zum Opfer gefallen. Vgl. die Inschrift c.

a) Die größte; Inschrift:

Psalm 85, 5. Consolare nos Deus salutaris noster et averte iram tuam a nobis. Anno 1646 mense maio procons. dom. Theod. Corbejo M. D. Past. Dom. Ioan. Redekero. provisoribus Ad. Alb. Rotmann Herm. Schmackpepper Anto Ruschenbusch Nic. Conr. Lub. F A P Hemony me fec. Herford.

b) Die mittlere; Inschrift:

Misericordiae domini, quia non sumus consumpti. Procons. . . usfw. wie a bis . . Redekero. Provisoribus Matthaeo Stuten et Conr. Lubbert. 1639 mense Augusto fusa.

c) Die kleinste; Inschrift:

Matth. 8. Domine serva nos, quia perimus. post ingens incendium ao 1638 noctu inter 25 et 26 Juli hic exortum sequenti anno 1639 mense Augusto haec campana fusa et suspensa.

IV. Jakobikirche. (Kadewig.)

3 Glocken. e-fis-gis.

a) Die größte; Inschrift:

Kommt folget meinem Schalle,
ihr Christen alle,
und sammelt euch:
Jehovah zu verehren,
sein Wort zu hören,
zu bau'n sein Reich.

b) Die mittlere; Inschrift:

Christi Liebe dringe euch,
wollt ihr einst ins Himmelreich;
dieses ruft ein tönend Erz
allen Christen in das Herz.

c) Die kleinste; Inschrift:

Haltet Ohr und Herzen offen,
Lernet glauben, lieben, hoffen!

Außerdem steht auf allen drei Glocken die gleichlautende Notiz: „Herford 1837. Die Gemeinde zur Kadewig. In deren Namen das zeitige Presbyterium daselbst. Brinkdöpke. Schulze. Rittershausen. Havergo. Weihe. Goss uns alle drei: P. Voitel und J. Dubois.“

V. Petrikirche. (Reformiert.)

3 Glocken. des-f-as.

a) Die große; bei Schilling in Apolda gegossen. Inschrift:
„Stehe fest auf dem Felsengrunde Jesu Christi. Petri-
Gemeinde Herford 1902.“

b) Die mittlere; die alte Herforder Ratsglocke. Sie wurde der
Gemeinde für ihr am 3. September 1902 eingeweihtes,
neues Gotteshaus vom Magistrat geschenkt. Inschrift:

Mein Klang bedient den Rat,
mein Sturm zeigt Feuersnot.
Laß dir befohlen sein
die Stadt, o großer Gott.

M. Johann Fricke hat mich gegossen Anno 1690.

c) Die kleine; gegossen wie a. Inschrift:

„Allein Gott in der Höh sei Ehr.“

VI. Laar.

(Kapellengemeinde, zur Münsterkirche gehörend.)

1 Glocke; hängt in einem Eichbaum bei der Kapelle. Die Glocke wurde aus einem bronzenen, französischen Geschützrohr gegossen.

Inskrift: „Anna. Ps. 34, 4. Preiset mit mir den Herrn und laffet uns mit einander Seinen Namen erhöhen. Gegossen für den Betfaal in Laar 1878.“

4. Hiddenhausen.

3 Glocken. g-b-e.

a) Die größte; unter einer Weinranke folgende Inskrift:

— GOTT ALLEIN DIE EHRE. — DURCH EINMÜTIGKEIT RESTAURIERT UND GEGOSSEN DURCH LEHRER LOHMEIER GÜTERSLOH 1852.

Ferner unter einer Guirlande von Rosetten:

DIE GEMEINDE HIDDENHAUSEN.

b) Die mittlere; Inskrift:

MARJA IS MYN WIFE

⊙ myn ghebit sy gode bequame de leuendigen ropick de doden bechreuck

ghegoten int jar XVII^c †. (1509)

c) Die kleinste; Inskrift in zwei Reihen:

1. Reihe: CONSENSU PR. AEOB. ET ILLUSTRIVIR. F. GENE. MAJO. BARON. WULFF ERNST ABELL FRI. DOM. IN LOBE BUSTET

2. Reihe: DN. OF. CONS. BRUCH AMB. F. M ANGERIU. HAC CAMPANA FACTA EST MENS . . .

A. D. MDCLXVI. (1666.)

5. Kirchlengern.

3 Glocken. f-as-c.

a) Die größte; Gewicht 1299 Pfd. Inskrift:

Umgegossen im Jahre des Herrn 1880.

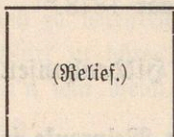
Ehre sei Gott in der Höhe.

Petit u. Gebr. Edelbrock.

Diese Glocke ist aus einer früheren umgegossen worden, auf welcher folgende Inskrift stand: „H. Johann Marmelstein, Pastor zu Lenigern. Henrich Ebbecke, Jürgen Bokemeier anno 1656.“

- b) Die mittlere; Gewicht 755 Pfd. Inschrift:
Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.
Petit usw. wie a.
- c) Die kleinste; oben mit einem reichen Blumen- und Blätter-
kranz verziert. Auf dem Mantel ein Relief: David, kniend,
spielt die Harfe, darunter eine Krone. Die Inschrift:

Soli Deo



gloria

1770.

F. M. Rincker zu Osnabruck goss mich.

C. Th. Heidsiek Pastor.

J. A. Kriger Z. H. (= zu Häwer).

J. W. Grovemeier Z. L. (= zu Lengern).

6. Löhne.

3 Glocken. f'-c''-d''. 1898 von F. Otto in Hemelingen
bei Bremen gegossen.

- a) Die größte; Gewicht 2230 Pfd., Verzierung oben ein Kranz.
Magdalena.

Thut Buße.

- b) Die mittlere; Gewicht 671 Pfd., Verzierung wie a.

Maria.

Leins ist not.

- c) Die kleinste; Gewicht 475 Pfd., Verzierung wie a.

Martha.

Dienet einander.

Gebrauch der Glocken: gewöhnlich.

Betglockenwerk von J. F. Weule, Bockenem a. S.

Eine alte, im Jahre 1898 verkaufte Glocke von 250 Pfd.,
Ton f'', trug die Inschrift: „M. Hans Bethink het mi ge-
gaten . in gades namen bin ick geflaten. 1609.“

7. Wennighüffen.

2 Glocken mit gleicher Inschrift:

„Ich wurde umgegossen durch P BOITEL U. J. DU BOIS
aus Frankreich im Jahre 1837.“

8. Rödینگhausen.

3 Glocken.

- a) Die größte; Inschrift:

GOTT ALLEIN DIE EHRE! IM JAHRE 1850
GEGOSSEN VON H. L. LOHMEIER IN GÜTERS-
LOH FÜR DIE GEMEINDE RÖDINGHAUSEN.

LUTHER.

KOMMT WENN ICH EUCH RUFE
IHR RÖDINGHEUSER ZU FREUD UND LEID.

- b) Die mittlere; Inschrift:

IM JAHRE 1850 . . . wie a.

MELANCHTHON.

GOTT ALLEIN DIE EHRE.

- c) Die kleinste; Inschrift wie b, doch ohne den Namen.

Auf allen 3 Glocken befindet sich über der Inschrift ein
Kranz aus Weinranken, unter derselben ein solcher aus Eichenlaub.

9. Stift Quernheim.

3 Glocken mit gleichlautender Inschrift.

„Dieses vollständige Geläute dreier neuen Glocken ist im
Jahre 1845 auf Kosten des Staates unter König Friedrich
Wilhelm IV. durch die Gebrüder Edelbrock in Gescher
gegossen.

Vivos voco, Mortuos plango, Fulgura frango.

Petit et Frit. Edelbrock me fecerunt 1845.“

IV. Synode Lübecke.

1. Alswede.

3 Glocken.

- a) Die größte; Durchmesser 1,22 m.

Zwischen Weinranken und Rosettenverzierungen folgende
Inschrift: „Kommt, laßt uns auf den Berg des Herrn
gehen, zum Hause des Gottes Jakobs, daß er uns lehre
seine Wege, und wir wandeln auf seinen Steigen. — Um-
gegossen für die Gemeinde Alswede von H. L. Lohmeier in
Gütersloh im Jahre 1864.

Augustin, zeitiger Pastor“ . . . Folgen die Namen von 11 Presbytern.

- b) Die mittlere; Durchmesser 1,08 m.
Oben trägt die Glocke Verzierungen: ein Bäumchen reißt sich an das andere. Dann folgt die Inschrift: „Alexius Petit me fecit anno 1821.“ Darunter ein Kranz von Quasten.
- c) Die kleinste; Durchmesser 0,74 m.
Inschrift: „Lobet den Herrn mit hellen Cymbeln; lobet ihn mit wohlklingenden Cymbeln! Alles was Odem hat, lobe den Herrn. Hallelujah! — Me fecit Christian Voigt anno MDCCXII (1712). — Joh. Diederich Schlichthaber Pastor“ Folgen die Namen von 3 Altarleuten.

2. Blasheim.

3 Glocken. Gesamtwert 1700 Tlr.

- a) Die größte; Inschrift: Ps. 29, 2. Bringet dem Herrn die Ehre seines Namens; betet an den Herrn in heiligem Schmuck. Gegossen von H. L. Lohmeier in Gütersloh 1862 für die Gemeinde Blasheim im Jahre 1862.
Der Mantel trägt ein Kreuzifix.
- b) Die mittlere; die Inschrift ist völlig unleserlich.
- c) Die kleinste; „Armenglocke“, weil für ihr Geläut 1 M. extra zugunsten der Armen bezahlt wird.
Inschrift: Aus dem Feuer bin ich gegossen M. Johst bei Bockhorn hat mich gegossen anno 1614 im Namen des Herrn.

3. Börninghausen.

3 Glocken.

- a) Die größte; Inschrift: Johann Christoph Becker Pastor zu Börninghausen.
Hört dieser Glocken Schall ruft euch in Gottes Haus
Räumt alles Eitle nun aus eurem Herzen aus
Begebet euren Sinn zu Christo von der Erden
Lasst euch zu eurem Heil sein Wort verkündigt werden.
Den 7. May anno 1772 M. Fricken Guerschlo.
- b) Die mittlere; Verzierungen: Eichenkranz, kleine Tierbilder (Rehe, Hunde u. ä.). Inschrift: „Gott allein die Ehre. Gegossen von H. L. Lohmeier in Gütersloh im Jahre 1855 für die Gemeinde Börninghausen.“
- c) Die kleinste; in allem wie b.

4. Dielingen.

3 Glocken.

a) Die größte; Inschrift:

maria * mater * gratiae * mater * misericordiae *
tu * nos * abhoste * protege * in * hora * mortis *
suscipe * anno * domini * m * cccc * † (1502).

c) Die mittlere; Inschrift:

1. Zeile: ANNO · DOMINI · M · CCCCC · L · XXXVI ·
IHESUS · NASARENUS · REX · JUDEORUM ·
HENRICUS · LEO · PASTOR ·

2. Zeile: HERMANN · ET · FRIEDRICH · DE · HORST
· AMELUNCK · DE · STREITHORST · HER-
MANN · BUCK · CORT · STRATEMEIER · D ·

3. Zeile: HERMANN · BUCK · V · W · (1586.)

c) Die kleinste; Inschrift:

Ihesus * maria * iohannes * sancta * anna * ora
pro nobis * anno * domini * m * cccc * m * iohannes
* pot * pleban * huī * ecclesie † (1503).

5. Gehlenbeck.

3 Glocken.

a) Die größte; Höhe 1,20 m. Durchmesser 1,23 m. Inschrift:

1. Reihe: Semper cum Deo gos mich der Meister Johan
Friederich Altenburg in Sachsenhagen Anno 1785.

2. Reihe: Pastor H. W. Vahrenkamp-Gehlenbeck.

H. W. Brüning Rechnungführ.

Deo Patriae.

b) Die mittlere; Höhe 1 m. Durchmesser 0,99 m. Inschrift:

Gott las bei unserm Schall die Bus das Hertz durch-
dringen

Das neue Sünden nicht ein neues Unglück bringen.

Auf dem Mantel ein Wappen mit der Umschrift:

VAHRENKAMP 1772 PASTOR.

c) Die kleinste; Höhe 0,68 m. Durchmesser 0,69 m. Inschrift:

F. M. Rincker v. Osnabrück me fecit nach Gehlen-
beck 1772.

Auf dem Mantel: David, kniend, spielt die Harfe, darunter
eine Krone (vgl. Kirchlengern).

Am unteren Rande: ICH ABER WILL ZU GOTT
RUFEN VND DER HERR WIRD MIR HELFEN.
PSL 54 VERS 17.

Die Inschrift der zweiten Glocke bezieht sich wohl auf den großen Brand in Gehlenbeck im Jahre 1767, durch den auch das Dach des Turmes mit zerstört wurde. Notwendigerweise wurden damals neue Glocken gegossen, und zwar von dem Stück- und Glockengießer Friedrich Moritz Rinker zu Osnabrück. Ihr Gewicht betrug 2124, 1288, 407 Pfd. Die größte mußte 13 Jahre später noch einmal umgegossen werden.

6. Holzhausen.

3 Glocken.

a) Die große; Gewicht 1749 Pfd., Wert 874 rthl. 15 Sgr. — Inschrift: Im Jahre 1837 hat mich die Gemeinde Holzhausen umgießen lassen. — J'AI ÉTÉ FONDUE PAR BOITEL ET DU BOIS.

b) Die mittlere; Wert 600 rthl. Das Lagerbuch sagt: „Maria genannt, im Jahre 1548 zur Ehre der Jungfrau Maria, laut der daran befindlichen Inschrift, gegossen.“ Die Glocke trägt außer einem doppelten Blumenkranz ein Bild der Maria mit dem Jesuskinde und das eines Apostels (?) als Schmuck. Inschrift:

† z. vocor maria † petrus diermann pbr. z. curatus
de abarippa

In honore beatissime marie virginis jubilemus.

c) Die kleine; Wert 150 rthl. Inschrift:

IM JAHRE 1774 HAT FRAU DOROTEA KATRINA
SCHRODERS WITWWE HUSEMANNS ZU DIESER
GLOCK 100 R. T. GESCHONKEN. DAS ÜBRIGE
IST AUS DIESER GEMEINDE ZUSAMMEN GE-
BRACHT. DER NAHME DES HERRN SEI GE-
LOBET. FRIDRICH MORITZ RINKER VON
OSNABRÜCK GOSS MICH NACH HOLTZHAUSEN.
Am Balken des Glockenstuhles steht: „Anno 1763 den
19. October.“

7. Hüllhorst.

3 Glocken. as-c-es.

Bochumer Verein. Gussstahlfabrik. 1876.

8. Isenstädt.

3 Glocken.

- a) Die größte; Inschrift: Gehet zu Gottes Thoren ein mit Danken und zu seinen Vorhöfen mit Loben. Isenstedt 1879.

Auf dem Mantel ein Lutherbrustbild mit der Umschrift: Doctor Martin Luther Reformator.

- b) Die mittlere; Inschrift: Kommt vor den Herrn in heiligem Schmuck und betet an. Isenstedt 1879.

- c) Die kleinste; Inschrift: Lasst euch versöhnen mit Gott. Isenstedt 1879.

Auf allen drei Glocken eine Weinrankenverzierung und das Wappen des Gießers: F. Otto in Hemelingen.

9. Levern.

3 Glocken.

- a) Die größte; Gewicht 2418 $\frac{1}{2}$ Pfd. Inschrift: Gegossen für die Gemeinde Levern von H. L. Lohmeyer in Gütersloh 1886.

Ich rufe immerfort:

Kommt her, hört Gottes Wort,

Denn Gottes Wort und Luthers Lehr

Bergehet nun und nimmermehr.

- b) Die mittlere; Inschrift: Semper cum De. O. Gos mich der Meister Joh. Friedrich Altenburg in Sachsenhagen Anno 1786. Jul. Aug. Fried. Freiherr v. D. Horst. König. Geheimer Stats-Minister u. Probst. Amalia Julian. Frei-Frau v. D. Horst Abtissin. Joh. Chr. Fried. Holdhagen Amtmann. Chr. Arnolt Schulze. Anton Friedr. Hellen Prediger. Chr. Friedr. Meyer. Hen. Chr. Marpe. Altarleute.

- c) Die kleinste; Inschrift: M. Johann Fricke hat mich gegossen. Gloria in excelsis. Anno 1682.

Die größte Glocke ist aus der am 28. August 1886 gegossenen umgegossen worden. Diese trug folgende Inschrift: G. Hachmeister, Inspector et Pastor. Joh. Henrich Christophor Depenbrok Pastor. Gerd Henrich Kölmann et H. C. Krohn Altarleute. Johann Philipp König me fecit. — F. von der Horst Propst. E. S. L. von Korf Abtissin. von Botmar. von Scheele. V: C. von Bieren. von Boulu.

von Langen. von Schelen. V: der G: von Horsten. von Ripperda. Vincken. Chanoinessinnen. Meyer, Amtmann. Anno 1747.

10. Lübbeke.

5 Glocken. Davon hängen 3 im Turme, 2, die zugleich der Uhr dienen, in Turmöffnungen. Material: Bronze.

A. Im Turm. c-es-f.

- a) Die größte; Gewicht 4923 Pfd. Oben und unten ist die Glocke mit Eichenlaub verziert. Inschrift: GEGOSSEN IM JAHRE DES HEILS 1844 NACH EINMÜTIGEM BESCHLUSSE DER GEMEINDEVERTRETUNG.

EIN FESTE BURG IST UNSER GOTT,
EINE GUTE WEHR UND WAFFEN.

MARTIN LUTHER.

Stadtwappen von Lübbeke.

PETIT ET FTR EDELBROCK ME FECERUNT.

- b) Die mittlere; Gewicht 3500 Pfd. Oben Perkusston von Sternen und Blumen. Inschrift: maria mater gracie mater misericordie tu nos ab hoste protege in hora mortis suscipe anno domini MCCCC v m (1508).

- c) Die kleinste; Gewicht 1779 Pfd. Verzierung wie a. Inschrift: ALLEIN GOTT IN DER HÖH SEY EHR UND DANK FÜR SEINE GNADE.

JOHANN CALVIN.

B. In den Turmöffnungen. e-fis.

- d) „Ringelglocke“, bei sogen. vollem Geläut mit A gebraucht, sonst Viertelstundenglocke der Uhr. Gewicht 315 Pfd. Inschrift: „GEGOSSEN VON H. L. LOHMEIER IN GÜTERSLOH 1887.“

- e) Stundenglocke der Uhr. Gewicht 1500 Pfd. Verzierung oben stark verwittert. Inschrift: sturm flocke ist mein name gotts hilf sters zu mir fame MCCCCCLXXVII (1577).

11. Preuß.-Oldendorf.

3 Glocken.

- a) Die größte; Inschrift: Verbum domini manet in aeternum. Anno domini 1542.

Saluator est nomen meum
ecce vivos voco
defuctos deploro
fulgura frango.

- b) Die mittlere; Inschrift: Gotte dem dreieinigen allein die Ehre.
Aedibus hic faveat nostris tueatur et illas
et quacunq;ue probat parte juvare jubet.
Fusa haec campana anno nato christo 1667.
- c) Die kleinste; Inschrift: Durch Gottes Hilfe ist es uns gelungen.

Scommata nunc vulgi nil nos perversa moramur
stat bene nam nostris partibus usque deus.
anno 1662.

Prov. C. 3 V. 9. Ehre dem Herrn von deinem Gut, und von den Erstlingen alles deines Einkommens; so werden deine Scheunen voll werden, und deine Kelter mit Most übergehen.

12. Nahden.

3 Glocken.

- a) Die größte; Verzierung oben umlaufend eine Waldgegend mit Tieren, und eine andere, in der ein urnenartiges Gefäß wiederkehrt. Zwischen beiden die Inschrift: ALEXIUS · PETIT · GOSS · MICH · IN · GESCHER · BEI · COESFELD · 1826 ·
- b) Die mittlere; oben und unten von Blattornamenten eingefasst die Inschrift: SPC · D : ME · FECIT · IOHANN · LUDEWIG · ALTENBURG · ANNO 1752 ·

Auf dem Mantel:

THOMAS · HENRICH · HOLLWEDE · AMTMANN ·
FRANTZ · CHRISTIAN · BORRIES · AMTMANN ·
FRIEDERICH · WILHELM · STOLTMANN · PASTOR ·
GEORG · RUDOLPH · HARTOG · PASTOR ·
JOHAN · HEINRICH · SCHWARTZE · CUST ·
JOHAN · ADAM · SCHOMBURG · PROVISOR ·
FRANTZ · JOHANN · HOLLWEDE ·
CONRAD · MICHEL · BLANCKE ·
JOHANN · ADAM · DOBKE · ALTARLEUTE ·
JOHAN · WILHELM · HOEN · BOURRICHTER ·

Gegenüber:

1. Reihe: I : B : Z : G : E : U : M : D : B : I : G : W : I :

2. Reihe: S : D : T : D : G : L : C : P : I : M : N : I : R :

3. Reihe: I : M : V : L : D : F : B : I : G : F : I : L : A B :

4. Reihe: H : M : G : G : B : A : M :

- c) Die kleinste; Blattornament wie b. Inschrift: SEMPER · CUM · DEO · FECIT · IOHANN · LUDEWIG · ALTENBURG · ANNO : 1752 ·

Dann folgen die zehn Namen wie auf b.

13. Schnathorst.

2 Glocken.

- a) Die große; Inschrift: oben: Der hochwürdige hochwohlgeborene Groß Voigt und Landrat von Korff zu Renkhausen.

Auf dem Mantel:

Invito omnes sanguine Christi redemptos.

Semper cum deo . goss mich . me fecit

Johann Ludewig Altenburg aus Bückeburg

Anno 1785.

Gegenüber: J. M. Heyer. H. (uius) L. (oci) P. (ro) T. (empore) Pastor.

Gotthilf Georg Dreckmeier. Custos.

Johann Berning Minor.

Henrich Hermann Sieveking.

Henrich Hermann Homann Provisoris.

Johann Christian Berning. F. M.

- b) Die kleine; Inschrift:

Presbyterium

Pastor Johanning.

aus Schnathorst: Zelle Nr. 33. Reckert Nr. 7. Kahre 8.

aus Tengern: Kreft 5. Vincke 31.

aus Holsen: Sielermann 1. Kottmeier 13.

aus Bröderhausen: Kuhlmeier 7. Linneweber 25.

Kommt, es ist alles bereit.

Wache auf, der du schläfst.

Gegossen von H. L. Lohmeyer in Gütersloh 1873.

14. Preuß.-Ströhen.

3 Glocken. Bronze; zusammen 22 Ztr. schwer. 1890 bei Erbauung des Turmes der „Immanuelkirche“ von der Gemeinde

beschafft, von J. Otto in Hemelingen gegossen. Gleichmäßig sind sie oben mit einer Weinranke verziert. Inschriften:

- a) KOMMET HERBEI: HIER IST IMMANUEL.
- b) DIE LIEBE HOERET NIMMER AUF.
- c) VERLEIH UNS FRIEDEN GNÆDIGLICH.

15. Wehdem.

3 Glocken.

- a) Gegossen 1494. „In Marien Ehre bin ich laten, Maria ben ich auch hatten. Johann St. Muria.“
- b) „Soli deo gloria. Freuet euch, daß eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ 1754.
Diese Glocke ist aus einer früheren umgegossen, welche folgende Inschrift hatte:

I. H. S.

Agmina collando superisque placere creator

Teque Deo colo fugo culmina concito plebem. 1522.

- c) Gegossen 1723. „Pastor Döding. Altarleute Joh. Christoph Piper, Friedrich Kramer, Joh. Bach, Joh. Schnier.“

V. Synode Halle.

1. Bockhorst.

2 Glocken; g-a.

- a) Die große; Gewicht 1230 Pfd., für 425 Tlr. umgegossen.
Inschrift: „Wenn ich rufe so komme du. Bockhorst 1859.
Petit und Gebrüder Edelbrock haben mich gegossen.“
- b) Die kleine: „Betglocke“; Gewicht 874¹/₂ Pfd., für 304 Tlr. umgegossen.
Inschrift: SOLI DEO GLORIA. BOCKHORST 1850.
H. A. DIESTELKAMP PASTOR. P. H. STRATMANN
KIRCHMEISTER. C. H. MEIER PETER DIACONUS.
PETIT ET FRATRES EDELBROCK ME FE-
CERUNT 1850.

2. Borgholzhausen.

4 Glocken.

- a) Die Spitzglocke, im Helm des Turmes angebracht. Sie wird bei Beerdigungen und Krankenkommunionen angeschlagen.

Inskrift: Laudo . Deum . caeli . verumque . Georgius . dicor . MCCCCCXU . (1515)

Die anderen 3 Glocken bilden das Geläut: h-dis-fis.

- b) Die größte; sie wird als Betglocke (Vaterunserglocke) und bei bürgerlichen Beerdigungen gebraucht.

Inskrift: Doxa. Ehre sei Gott in der Höhe. 1889.

- c) Die mittlere; läutet am Sonnabend-Abend und Sonntag-Morgen den Tag des Herrn ein.

Inskrift: Eirene. Friede auf Erden. 1874.

- d) Die kleinste; zum Einläuten der Nachmittags- und der Fastengottesdienste.

Inskrift: Eudokia. Den Menschen ein Wohlgefallen. 1874.

b-d tragen am unteren Rande folgende Worte:

„Gegossen von W. Rincker in Westhofen.“

3. Brochagen.

3 Glocken.

- a) Die größte; aus dem Jahre 1632 stammend, ist diese Glocke 1879 gesprungen und 1880 durch Gebrüder Lohmeier in Gütersloh umgegossen worden. Gewicht 1270 Pfd. Ton: g.

Inskrift: Zu Gottes Wort, zu Gottes Ort hier oder dort, ruf ich alle fort und fort.

- b) Die mittlere; Inskrift: oves meae vocem meam audiunt. anno dom. 1674 haben mich Mr. Joh. Engelke und Mr. Hermann Hörmann Bürger in Bielefeld gegossen.

Gott verehere ich,

Das Volk rufe ich,

Das Fest ziere ich,

Den Tod klage ich.

- c) Die kleinste; aus einer von 1617 stammenden, 1896 gesprungenen, durch C. Munte in Witten 1897 umgegossen. Gewicht 250 kg. Ton: h.

Inskrift: „Ehre sei Gott in der Höhe.“

4. Halle.

4 Glocken.

- a) Glaube. Petit und Gebrüder Edelbrock haben mich gegossen.
Durch freiwillige Gaben der Gemeinde Halle gegossen im
Jahre 1849.
- b) Liebe. Sonst wie a.
- c) B. V. R. G. C. R. Philipp Henr. Meier. Johann Konrad
Dreckmann (schwer zu entziffern) Gegossen
im Jahre 1682.
- d) Anno 1732.

5. Hörste.

3 Glocken. g-a-d.

- a) Die größte; gegossen von Lohmeier in Gütersloh.
Inscription: oben: „Im Jahre des Herrn 1890. Ehre sei
Gott in der Höhe! Luc. 2, 14.“ — Auf dem Mantel:
Gegossen unter dem Presbyterium:
Clemen, Pfarrer.
Kamp, Dockweiler, Fronemann, Klack, Mufmann.
- b) Die mittlere.
Inscription: oben: „Johann Brockhausen, Pastor. Johann
Harstromberg. Gerhard Meyer. Provisores. Anno 1723.
Christian . Voigt . me . fecit.“ — Auf dem Mantel:
Der Weise suchet Ruh
und fliehet das Getümmel.
Sein Elend ist die Welt,
sein Vaterland der Himmel.
Auf der anderen Seite des Mantels ist die Glocke mit
einem 20 cm großen Relief, das wahrscheinlich den Apostel
Petrus mit Schlüssel und Bibel darstellt, und mit zwei
Medaillen geschmückt.
- c) Die kleinste; Inscription: oben: „Alles was Obem hat, lobe
den Herrn. Ps. 150, 6. Gegossen im Jahre des Herrn
1890“ . . . usw. wie a.

6. Spenge.

3 Glocken. es-g-b.

- a) Die größte; Inscription: Glaube. PETIT ET FTR
EDELBROCK ME FECERUNT 1844.
- b) Die mittlere. Liebe. Sonst wie a.

c) Die kleinste. Hoffnung. Desgl.

Als Material sind die früheren Glocken verwandt worden, die „sehr alt“ gewesen sein sollen. v. Ledebur gibt die Jahre 1500 und 1671 an.

7. Steinhagen.

3 Glocken. a-h-d.

a) Die größte; Inschriften:

Oben: DER UMGUSS IST GESCHEHEN IM JAHRE
1861 VON H. L. LOHMEIER IN GÜTERSLOH.

Auf dem Mantel: DIE HEBAMME WITTE
BRINKKOETTER ZU STEINHAGEN HAT ZUM UM-
GUSS DIESER GLOCKE 50 THALER GESCHENKT.

STEINHAGEN, LASS DICH WECKEN,
EH GOTTES STRAFEN SCHRECKEN.

ICH RUFE DICH ZUR BUSZE,
FALL DEINEM GOTT ZU FUSZE.

IN JESU CHRISTI NAMEN

SPRECHT ALLE JA UND AMEN.

Am unteren Rande: STEINHAGEN, IM SOMMER
1861. HEINR. AUGUST SCHIERHOLZ DER ZEIT
PASTOR.

b) Die mittlere; mit einem Kreuzifix geschmückt.

Inschrift: AVE · MARIA · PLENA · GRACIA ·

c) Die kleinste; Inschrift auf dem Mantel: SERENISSIMAE

PRINCIPISSAE AC DOMINAE DOMINAE JO-
HANNAE CHARLOTTAE REGIAE PRINCIPISSAE

DOMUS BORUSSO BRANDENB. ANHALTINAE
ET RELIQUA. LIBERI IMPRIALIS COENOBII.

HERFORDENSIS ABBATISSAE ECCLESIAE PA-
TRONA CLEMENTISSIME FELICITATEM GLORIAM

FAUSTA QUAEVIS DEMISSO ANIMI AFFECTU
DEVOTISSIME PRECATUR ET HANC CAMPANAM

EA, QUAE PAR EST, PIETATE OFFERT ECCLE-
SIAE STEINHAGENSIS ET JO. MATTHIAS CAPPEL-

MANN PASTOR LOCI 1740. — HENRICH HERMANN
GRISE ET UXOR AGNETHA GNEGELERS DEDER.

40 REICHSTHALER.

Die in dieser Inschrift erwähnte Johanne Charlotte war die Witwe des Markgrafen Philipp Wilhelm zu Brandenburg-Schwedt, eine geborene Prinzessin von Anhalt-Deßau und Schwester des „alten Deßauer“. Sie wurde am 4. Februar 1729 zur Äbtissin des freiweltlichen Stiftes Herford erwählt und am 10. Oktober d. J. inthronisiert. Sie starb am 31. März 1750.

8. Versmold.

3 Glocken. dis-f-fis.

a) Die größte; Gewicht 3131 Pfd.; Kosten des Umgusses 628 Thlr. Inschrift:

EVANGEL. GEMEINDE VERSMOLD 1850. PETRI
UND SPECKMANN, PFARRER. ANTON HEINRICH
DELIUS, KIRCHMEISTER. PETIT UND GEBRÜDER
EDELBROCK HABEN MICH GEGOSSEN.

FOLGE FREUDIG MEINEM KLANGE

WENN ER DICH ZUR ANDACHT RUFT;

BALD BEGLEITET ER ZUR GRUFT

DICH AUF DEINEM LETZTEN GANGE.

Diese Glocke ist der Umguß einer älteren Glocke, die am Weihnachtsabend 1849 während eines Begräbnisgelautes gesprungen ist. Diese hatte folgende Inschrift:

Ad res divinas populo pia classica canto

In laudem domini funera ploro pia.

M. Bernhard Heinrich Fricke me fudit anno 1717.

M. E. F. V. die generosiss. dom. satrapa Henrich de Ledebur, Stockhausen, Schmising Erboxen. Johann Engelbert Schwertfeger praefectus. Anton Nortzel et Christian Cato pastores. Henrich Sieveking consul. Johann Peter Paul provisor. anno 1717.

b) Die mittlere; Inschrift: ANNO 1766 DEN 27. JUNI IST
DIESE GLOCKE VON MEISTER FRICKE IN
GÜTERSLOH GEGOSSEN, 3 JAHRE NACH GE-
ENDIGTEM SIEBENJÄHRIGEN KRIEGE. ZU DER
ZEIT WAREN JOHANN ANTON CLAMOR LÖNING
UND WILHELM ERASMUS EBELING PASTORES
UND ANT. HEINR. DELIUS MED. DR. PROVISO
DER KIRCHE.

GOTT GIB FRIED IN DEINEM LANDE,
GLÜCK UND HEIL IN ALLEM STANDE,
WEHRE ALLER FEINDE MACHT,
JESU, NIMM DEIN VOLK IN ACHT.

- c) Die kleinste; zugleich Stundenglocke der Uhr. Inschrift:
DO · SIGNUM · CLANGENS · ARTIS · ET · IGNIS ·
ORE · J · A · SCHEVENIUS · PAST ·
Diese Glocke stammt vermutlich aus dem Jahre 1667, in
dem Schevenius alleiniger Pfarrer in Bersmold war. (Vgl.
Speckmann, Geschichtl. Nachrichten über d. Gem. B.)

9. Wallenbrück.

3 Glocken.

- a) Die größte; Gewicht 25 Ztr. 63 Pfd. Am oberen Rande
Bäumchen, Schafe, Ziegen usw. Inschrift: J. LEBRECHT
GOEPEL PREDIGER. C. F. SCHMELTZER VICA-
RIUS. J. F. HARTING KÜSTER UND ORGANIST.
COLON J. H. TIEMANN PROVVISOR.

MENSCH, WENN ICH DICH RUFE, SO HÖRE!
DIENE GOTT MIT WILLIGKEIT.
AUCH WENN ICH DICH STERBEN LEHRE,
MACHE DICH ZUM TODT BEREIT.

ALEXIUS PETIT ME FECIT 1816.

Diese Glocke ist seit 1651 (vgl. c) dreimal gesprungen und
erneuert.

- b) Die mittlere; Gewicht 18 Ztr. Inschrift: † ANNO 1651
CIRCA FESTUM B. MARIAE VIRGINIS FUSA IN
WALLENBRÜCK. PROVVISOR HINRICH MEIER A
DUTTINGHDORP ET ADOLPH GODINCKHUSEN.
PLURIMA NON CASU SED STATUENTE DEO.

Darunter Verzierungen von Rosetten und nach unten
hängenden Zweigen, dann ein Wappen mit der Umschrift:
ECHARD NAGEL.

- c) Die kleinste; zugleich Stundenglocke der Uhr. Gewicht 10 Ztr.
Inschrift:
JOSEPHUS MICHELIN NOS TRES FECIT A^o.
1651 † ALLES WAS ODEM HAT LOBET DEN
HERREN.

10. Werther.

3 Glocken.

a) Die große; „Gemeinde-, Bet- oder Festglocke genannt. Gewicht 34 Ztr.

Inskrift:

1. Zeile: O Johannes . wiswiter)(johann)(stute kronsbein . provisoren . wth . dem)(fuer bin . ich . geflaten . rochs . nelmann . hadt . mich . gegaten . ano

2. Zeile)(domini m d lxxviii)((1528).

b) Die mittlere; „Bürgerglocke“ genannt. Gewicht 20 Ztr.

Inskrift:

1. Zeile: CONSILIARIO · IUSTITIAE · DOMINO · DE · SOBBE · HIC · PRAEFECTO · REGIO · PASTORIBUS · LINCKMEYERO · ET · WEHRKAMPIO ·

2. Zeile: PROVISORIBUS · CONSULE · SCHEIBERO · ET · WALBAUMIO · HAEC · CAMPANA · GUTTERSLOHAE · TRANSFUSA · FECIT · 1 · 7 · 8 · 3 ·

3. Zeile: MENSCH · DEIN · HERTZE · NICHT · VERSTOCKE · WENN · ICH · LET · UND · TODTENGLOCKE · DICH · ZU · GOTT · GEN · HIMMEL · LOCKE : M. B. H. FRICKE ·

4. Zeile: ME · FECIT ·

c) Die kleine; „Pennyglocke“ genannt. Gewicht 9 Ztr.

Inskrift:

1. Zeile: IST · DIESE · GLOCKE · BEI · LEBEZEITEN · H^{NF} · HENRICH · CONSRUCH · PET · SUSSICK · HENR : BUSCHERS ·

2. Zeile: LUDOLPH · BUTHENUTHS · HENRICH · GREVEN · VOGTS · PASTOREN · UND · PROVIDOREN · DURCH ·

3. Zeile: M · JOHAN · ENGELKEN · VMGEGOSSEN · WORDEN · ANNO · 1 · 6 · 7 · 0 ·

Ferner 2 Uhr Glocken. Unzugänglich.

VI. Synode Bielefeld.

1. Bethum.

Auskunft war nicht zu erhalten. (D. Verf.)

2. Bethel.

I. Zionskirche.

3 Glocken.

- a) „Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, werden wir sein wie die Träumenden.“
- b) „Man lobt dich in der Stille zu Zion.“
- c) „Land, Land, Land, höre des Herrn Wort.“

Diese Glocken wurden zur Einweihung der Zionskirche am 28. Nov. 1884 gestiftet, und zwar a von Westfälischen Schulkindern, b von Ravensberger Jünglings- und Jungfrauenvereinen, c von Herrn Direktor Schwanitz.

II. Sareptakapelle.

2 Glocken.

- a) Die große; Inschrift: „Sarepta. Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen.“
- b) Die kleine; Inschrift: „Bethel. Hier ist nichts anderes denn Gottes Haus und die Pforte des Himmels.“

Zu diesen Glocken haben viele Kinder mehr als 100 000 alte Kupfer- und Silbermünzen gesammelt.

3. Bielefeld.

I. Nicolaikirche. (Altstadt.)

A. 4 Glocken, die das Geläut bilden.

- a) Größte Glocke; Inschrift:

EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE.

LUC. 2. 14.

PETIT ET FTR EDELBROCK ME FECERUNT 1841.

- b) Zweitgrößte Glocke; Inschrift:

KOMMT LASZT UNS ANBETEN VOR DEM HERRN.

PS. 95. 6.

Sonst wie a.

- c) Drittgrößte Glocke, auch „Schülerglocke“ genannt, weil sie an Schultagen eine halbe Stunde vor Schulanfang geläutet wird. Inschrift:

KOMM ZUM HAUSE GOTTES DASZ DU HÖREST.

PR. 5. 17. (4, 17.)

Sonst wie a.

d) Kleinste Glocke; Inschrift:

UNTER GLORWÜRDIGSTER REGIERUNG FRIEDRICH I. KÖNIG IN PREUSZEN HAT HIESIGE STADT UND GEMEINDE ZUR BEFÖRDERUNG DES GOTTESDIENSTES UND DEM GEMEINEN BESTEN DIESE GLOCKE VERFERTIGEN LASSEN 1705.

B. 2 Glocken für die Uhr.

- a) Die Vollglocke; Inschrift: THOMAS FALKE HAT MI IN GOTTES NAMEN GEATEN DORCH DAT FUR BIN ICH GEFLATEN 1597.
- b) Die Viertelglocke; Inschrift: MEISTER HINRICH WOLTMAN HEFT MI GEGOTEN IM NAMEN DES HEREN DORCH DAT FUR BIN ICH GEFLATEN 1619.

II. Pauluskirche.

3 Glocken. d-e-fis. Von Kinker in Sinn 1883 gegossen.

- a) Die größte; Gewicht 1200 kg. Inschrift: Paulus. Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.
- b) Die mittlere; Gewicht 847 kg. Inschrift: Luther. Sola fide.
- c) Die kleinste; Gewicht 596 kg. Inschrift: Melancthon. Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.


III. Johannis-kirche.

3 Glocken. Alle drei „Gegossen vom Bochumer Verein in Bochum 1900“.

- a) „Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.“ — Gewicht 1390,5 kg à 1,10 M. = 1529,55 M.
- b) „Johannes schreibt: Gott ist die Liebe.“ — Gewicht 1057 kg. Preis 1162,70 M.
- c) „Luther singt: Ein feste Burg ist unser Gott.“ — Gewicht 718,5 kg. Preis 790,35 M.

IV. Neustadt.

3 Glocken. es-f-g.

- a) Die größte; die sogenannte Betglocke, am obern Rande, wie auch die beiden andern, mit einer  Hand der Erbarmung (?) und mit einem † Zeichen der Gnade (?) (vgl. dazu Otte S. 120, der Hand und Kreuz für Anfangs- resp. Schlußzeichen der Zeilen hält), und in der Mitte mit dem Ravensberger Wappen und der Jahreszahl 1660 bezeichnet, trägt die Umschrift:

Me fieri in Christi Merkelbach consul honorem

Urbis suffragio civis et aere jubet.

Und darunter: Gott sey gedanket, der uns alzeit den Sieg gibt in Christo. 2. Kor. 2 B. 14. M. Josephus Michelin me fecit.

Diese Glocke ertönt, außer beim vollen Geläute an Sonn- und Feiertagen, auch täglich morgens, mittags und abends, und zwar in zehn langsamen Schlägen, die Gemeinde zum Gebet des heiligen Vaterunfers zu mahnen, die zehn Schläge den Eingang, die sieben Bitten und den Schluß, der letzte das Amen ausdrückend; auch wurde sie früher gezogen, wenn Feuer in der Stadt entstand.

- b) Die mittlere; Inschrift:

Haud minus immensis fieri me sumtibus urbis

Concedunt proceres, Gloria sola Deo.

Und darunter: Gott ist ein Rächer, für Ihm gilt kein Ansehen der Person. Sirach 35 B. 15.

Die Glocke ertönt allein bei dem ersten Einläuten des Gottesdienstes.

- c) Die kleinste; Inschrift:

Dissona vox urbis, pax templi, cura perennis,

Larga manus civis me voluere novam.

Und darunter: Den Frommen geht ein Licht auff in Finsternis. Psalm CXII. V. 4.

V. Reformierte Kirche.

3 Glocken. b-d-f. Gegossen 1862.

- a) „Sursum corda! (Renovatum.)“
b) „Gloria deo in excelsis. Geschenk von Abraham Rottebohm, Amsterdam.“
c) „Zur Ehre Gottes. Geschenk . . .“ wie b.

Nach alten Nachrichten hat eine frühere Glocke die Inschrift getragen: Sancta Anna Jesus Maria Johannes. anno domini MCCCCXIII. (1514.)

VI. Martinikirche. (Gadderbaum.)

Die Kirche ist noch ohne Turm und ohne Glocken.

4. Brackwede.

3 Glocken. 1894 von Petit und Gebrüder Edelbrock gegossen.

- a) „Seid fröhlich in Hoffnung. 1895 zum Advent erhalten von der Gemeinde Sandhagen.“
- b) „Seid geduldig in Trübsal. 1895 vier Jahre nach Erbauung der Kirche.“
- c) „Haltet an am Gebet. 1895 im Jubeljahr der Erinnerung an den deutsch-französischen Krieg.“

Der Guß dieses Geläutes wurde von der Gemeinde beschlossen, als eine der beiden alten Glocken gesprungen war. Diese trugen folgende Inschriften:

- a) Jhesus maria johannes sancta margareta. anno domini millesimo quingentesimo sexto. Johann Griese. Megger Wilken.
- b) Johann Richard Redeker, Pastor. J. F. Petri, Custos. G. Kemper, Provisor. C. Konradi, Amtsführer. C. W. Kampmann, J. A. Lutterjohann, Vorsteher. Gegossen von F. H. Notbrock sive B. H. Fricke in Güterslo anno 1793.

5. Dornberg.

3 Glocken.

- a) Die kleinste; „Rufglocke“: sie ruft den Pastor in die Kirche, da sie bei dem Geläute zu Beginn des Gottesdienstes nach dem Schweigen der beiden anderen zuletzt allein einen Puls läutet. Inschrift: herbert van bippen was de mi got. du alder hilligste moder godes m cccc x (1510).
- b) Die mittlere; „Bet- und Feuerglocke“. Inschrift: Ich wurde gegossen von H. L. Lohmeier in Gütersloh im Jahre 1851 für die Gemeinde Dornbergs. Gott die Ehre.

Jesaias 55 vers 6: Suchet den Herrn, weil er zu finden ist, rufet ihn an, weil er nahe ist.

V. Buch Mose 4 vers 29: Wenn du aber daselbst den Herrn deinen Gott suchen wirst, so wirst du ihn finden, wo du ihn wirst von ganzem Herzen und von ganzer Seele suchen.

c) Die größte; Inschrift:

Hort den Lehr Wehr und auch Nehrstand
Zuruffe ich durchs ganze Land
Vor Donner Krieg und Feuersnot
Bewahre all o treuer Gott
Aus lauter Gnad auch durch dein Wort
Schleus ihnen auf die Himmelsport.

H. Franz Vallentien Tiemann, Amtsraht. H. Peter Slüter, Prediger. Clamor Albert Graf, Küster. Johann Adolph Meier zum Hoberge. Hartwig Herm. Pothof. M. B. H. F. 1743. (Meister B. H. Fricke?)

6. Friedrichsdorf.

2 Glocken; d-fis. 1877 vom Bochumer Verein gegossen.

- a) Die große; Gewicht ca. 200 kg. Inschrift: Gloria in excelsis deo.
b) Die kleine; Gewicht ca. 115 kg. Inschrift: Laborate et orate.

7. Gütersloh.

I. Alte Kirche.

4 Glocken, von denen 3 das Geläut bilden.

- a) Die größte; nach 1800 bei Aufhebung des Stiftes Buxtorf zu Paderborn angekauft. Inschrift: Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. Joh. de tremonia me fecit 1484.
b) Die mittlere; Inschrift:

Pancratius ist mein Nahme
mein Geluth sei Gott bequeme,
de levendigen rope ich,
de doden beschreye ich,
Hagel und Donner breke ich,
Joseph Michelin heft mich ghemact.

A° 1640.

Diese Glocke ist mit Engelföpfen, Füllhörnern und Blumen nach damaligem Geschmack geziert.

c) Die kleinste; Inschrift:

Concordia res parvae crescunt.

Anna ist mein Nahme,
mein Geleut sei Gott bequame,
de Lebendigen beruffe ich,
de Todten beschreye ich,
Hagel und Donner breche ich.

M. B. G. Fricke 1765.

d) Die Betglocke oben am Turme aus dem Jahre 1640.

II. Neue Kirche.

3 Glocken. c-g-e.

Alle drei tragen oben zwischen einem Weinlaub- und einem Eichenfranz die gleichlautende Inschrift: „Gegossen von H. L. Lohmeier in Gütersloh im Jahre 1866.“

a) Die größte; Inschrift: auf dem Mantel: Gloria in excelsis Deo. Am unteren Rande: Pastor Meyer Pastor Greve Bermpohl Wolf Singenstroth Friedrichs Dester Bartels Baumotte Zurmühlen Westheermann Maas Ottenottebrock Flöttmann.

Durchmesser 1,56 m. Höhe 1,42 m.

b) Die mittlere; Inschrift: auf dem Mantel:

Ich töne laut mit schönem Klang
Und rufe oft zum heiligen Gang.
O daß doch alle darauf hörten
Und Gott den Herrn mit Freuden ehrten.

Am unteren Rande: Geschenk von Johann Friedrich Poggenklas geb. den 13. Mai 1819 gest. den 21. Mai 1864.

Durchmesser 1,24 m. Höhe 1,15 m.

c) Die kleinste; Inschrift: auf dem Mantel:

Lobet den Herrn in seinem Heiligtum
Lobet ihn in der Feste seiner Macht.

Am unteren Rande: Geschenk von Frauen, Wittwen und Jungfrauen der Gemeinde.

Durchmesser 1,02 m. Höhe 0,96 m.

8. Seepfen.

2 Glocken.

a) Die große; Gewicht ca. 3000 Pfd. Inschrift: Her Herma Cöster Pastor. Meiger Gerd to Egeltorp. Beret Korte.

Inlef Dekes in de Jaxlum (?). Her Ludeke van Warendorp. Bernt sin Broder. Beata Karf vedue ere leve Moder.

Diese Glocke hat keine Jahreszahl. Ihr Alter ergibt sich jedoch daraus, daß Hermann Köster von 1536—1562 Pastor zu Heepen war. v. Ledebur nennt das Jahr 1548.

- b) Die kleine; Gewicht 1941 Pfd. Umgegossen aus einer 1730 gegossenen Glocke. Inschrift: Ehre sei Gott in Wohlgefallen. Gesprungen und wieder gegossen im Jahre des Heils 1848 von H. L. Lohmeier in Gütersloh für die Gemeinde Heepen. Pfarrer Heidsiek und Schack, Presbyter M. zu Bentrup, v. Borries, Brosent, Hagemann, M. zu Hartlage, Heitland, Kronshage, Niedermeyer, Schelp, M. zu Siefert, Siefmann, Speckmann.“

9. Schloß Holte.

2 Glocken.

- a) Die größere; beim Gottesdienst in der Schloßkapelle geläutet.

Inschrift:

† S IOES · ET · ANNA · PRO · AVERTENDA · PESTE
· FAME · BELLO ·

† FVLGVRE · ET · TEMPEST · INTERCEDITE ·
PRO · NOBIS ·

† F · IOAN · PARIS · ORD · MIN · STR · OBS · FVDIT ·
ANNO · 1 · 6 · 3 · 0 ·

Die Abkürzungen der dritten Zeile = ordinis minorum strenuae observantiae. — Unter der Inschrift befinden sich zwei kleine gräflich Rietbergische Insignien. Ferner trägt der Glockenmantel ein etwa 15 cm hohes, reich mit Blumen verziertes Kreuz. Über und unter der Inschrift laufen verknörkelte Bänder um die Glocke.

Durchmesser 225 mm. Höhe 360 mm.

- b) Die kleinere; Turmuhrlocke am Schlosse. Inschrift:

Ihesus † Maria † anno MCCCCLXIII (1463).

Durchmesser 320 mm. Höhe 250 mm.

10. Söllenbeck.

Auskunft war nicht zu erhalten. (D. Verf.)

11. Iffelhorst.

3 Glocken.

- a) Die größte; mit gotischen Verzierungen und einer Christusfigur geschmückt. Unter dieser die Inschrift: „Luc. 2, 14. Ehre sei Gott“

Auf der anderen Seite steht: „Beim Kriegsläuten am 2. Sept. 1870 zersprang die alte Glocke; zu dieser neuen schenkte S. M. der Kaiser und König Wilhelm I. huldvollst ein erobertes Geschütz.“

- b) Die mittlere; Kreuz und Bibel, darunter: „Wir aber predigen den gekreuzigten Christus. 1. Cor. 1, 23.“

Auf der anderen Seite: ein Kelch, darunter: „Mein Blut ist der rechte Trank. Joh. 6, 55.“

- c) Die kleinste; Lamm mit Kreuz, darunter: „Siehe, das ist Gottes Lamm. Joh. 1, 29.“

Auf der anderen Seite: „Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. 4. Mos. 6, 26.“

Das ganze Geläut wurde 1818 von Alexius Petit in Gescher bei Münster gegossen, die größte Glocke 1870 von Große in Dresden erneuert.

12. Delde.

Siehe Beckum.

13. Rheda.

3 Glocken.

- a) „wan ich scalle an diesem ohrt so kompt zu horen gottes heyliges worth. clas noorden et jon albert de grave me fecer. amstelod. a° 1714.“

Durchmesser 1,12 m.

- b) „wan ich mich lasse hören macht euch bereit umb gottes word zu kommen hören. me fecit jan albrecht de grave amsterdam 1722.“

Durchmesser 1,16 m.

- c) „Zur Ehre Gottes und zum Andenken an den 400jährigen Geburtstag D. Martin Luthers — gestiftet zum 10. November 1883.“ — Diese Glocke ist zum bleibenden Andenken an die Lutherfeier 1883 von Fürst Franz zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda gestiftet.

14. Nietberg.

1 Glocke.

Inschrift: Pax in terris. Gegoßen von H. L. Lohmeier zu Gütersloh 1865.

15. Schildesche.

I. Johanniskirche.

3 Glocken.

a) Die größte; Gewicht 2400 Pfd. Inschrift:

Am oberen Rande: Ihesus nasareus rex Judeorum
veni cum pace in honore beatissime virginis marie et
joh. anno d. mcccclxi (1461) lanbertus de benessen pptus.

Am unteren Rande: defunctos plango vivos voco
fulgura frango vox mea vox vite voco vos ad sacra
vemte (mente?). rex caspar rex melchior rex balthasar.

† † †

Die ehemalige Stiftskirche ist der Maria und Johannes dem Täufer geweiht. — In der Chronik findet sich über den Gebrauch dieser Glocke folgende Notiz: „Starb eine Stiftsdame, so wurde mit der jetzt noch vorhandenen großen Glocke geläutet, die sonst nur zum Einschlagen oder wenn der Landesherr starb, benutzt ward.“

b) Die mittlere; Gewicht 1130 Pfd. Inschrift: „Ehre sei Gott in der Höhe! Gegoßen von H. L. Lohmeier in Gütersloh im Jahre 1869.“ — Verzierung: Weinlaub- und Eichenkranz.

c) Die kleinste; Gewicht 650 Pfd. Inschrift: „Friede auf Erden.“
Sonst wie b.

Die mittlere Glocke ist aus zwei älteren gegossen, die vielleicht beim Zusammenbruch des alten Turmes im Jahre 1811 beschädigt wurden.

II. Kapelle in Sudbrak.

1 Glöckchen vom Bochumer Verein. — Unzugänglich.

16. Senne II.

Kirche noch ohne Turm und ohne Glocken.

17. Stieghorst.

2 Glocken, aus Bronze. f-des.

a) Die große; Gewicht 18 Ztr. Oben am Rand filigrirtes Lilien- und Rankenwerk. Auf dem Mantel ein Kreuzfigür.

Inskrift: „Wer aus Gott ist, der höret Gottes Wort.
Gegossen 1899.“ Monogramm von Petit und Edelbrock.

- b) Die kleine; Gewicht 6 Ztr. Inskrift: „Ehre sei Gott . . .
Wohlgefallen. Gestiftet von Sandhagen, Gemeinde Gadder-
baum. 1892.“ Sonst wie a.

Die große Glocke war früher in Salzuflen, die kleine in
Brackwede.

18. Ubbedissen.

2 Glocken. e-g.

- a) Die große; Inskrift: „Gegossen von Petit und Gebrüder
Edelbrock in Gescher im Jahre MDCCCLXXVIII. Ehre
sei Gott in der Höhe!“

- b) Die kleine; Inskrift wie a, nur: „. . . July 1878. Bis
hierher hat uns der Herr geholfen!“

19. Ummeln.

3 Gußstahlglocken, 1897 vom Bochumer Verein gegossen.

- a) Die größere; Durchmesser 1255 mm, Gewicht 820,25 kg.

- b) Die mittlere; „ 890 mm, „ 286,50 „

- c) Die kleinste; „ 800 mm, „ 238,00 „

Gesamtpreis pro Kilo 1,10 = 1479,23 M.; mit eisernem
Glockenstuhl, Läutezubehör und Aufstellungskosten: 2732,53 M.

20. Wiedenbrück.

1 Glocke mit der Inskrift: Kommet her, höret zu alle, die
ihr Gott fürchtet. Psalm 66 B. 16. Gegossen für die evan-
gelische Gemeinde zu Wiedenbrück im Jahre 1860 von H. L.
Lohmeier zu Gütersloh.“

Die Glockengießer.

An dem Guß der Glocken Minden-Ravensbergs sind Meister
aus 6 Jahrhunderten beteiligt. Dem Glockenkundigen altbekannte
Namen und solche, die vielleicht bisher unbekannt waren, stehen
da zu lesen. Wenigstens habe ich Namen wie: Harms in
Minden, Arnold Schelle, Engelhart Kroger, Hans Rabe, Thomas
Falke u. a. anderwärts nicht gefunden. Dagegen sind auch hier

eine Reihe älterer und neuerer Glockengießer vertreten, wie z. B. Lufen apengheter, Rochus Nelmann, B. G. Fricke in Gütersloh, H. L. Lohmeier ebenda u. a., denen wir auch in anderen Gegenden Westfalens begegnen. Zur näheren Orientierung über diese, die wir zunächst zusammenstellen, sei auf die Jahrbücher von 1900 und 1903 verwiesen. Unter Nr. 2 sind dann die Glockengießer genannt, die man dort nicht findet; und unter diesen wieder sind diejenigen mit einem * bezeichnet, die auch Otte in seiner Glockenfunde nicht nennt. Ein † bedeutet, daß die Glocke nicht mehr vorhanden ist. — Bei einer großen Reihe von Glocken sind die Gießer nicht mitgeteilt. Ob „lambertus de benessen“ (Schilbesche I), dem die Buchstaben pptus (prae-positus?) beigefügt sind, ein Glockengießer seiner Zeit (1461) war, habe ich nicht feststellen können.

1. Glockengießer, deren Namen schon in den Jahrbüchern von 1900 und 1903 erwähnt sind.

Herbert van Buppen [Jahrb. 1903]: Dornberg 1510. Bochumer Verein: Lohe 1873 und 1874, Mahnen 1896, Hüllhorst 1876, Bielefeld III. 1900, Friedrichsdorf 1877, Ummeln 1897. Joh. von Dortmund (de tremonia): Gütersloh I 1484. B. G. Fricke (Gütersloh) [1900]: Bergkirchen †1805, Gohfeld 1786, Rehme 1791, Bersmold 1766, †1717, Werther 1783, Brackwede †1793, Dornberg 1743, Gütersloh I 1765. Peter Hemoni [1903]: Bünde I 1646, Herford III 1646; wahrscheinlich wurden diese Glocken zusammen in Herford gegossen, (vgl. Bünde). H. L. Lohmeier (Gütersloh): Hille 1869, Minden I 1865, Gohfeld 1852, Hiddenshausen 1852, Rödingerhausen 1850, Alswede 1864, Blasheim 1862, Levern 1886, Lübbecke 1887, Schnathorst 1873, Brochhagen 1880, Hörste 1890, Steinhagen 1861, Dornberg 1851, Gütersloh II 1866, Heepen 1848, Rietberg 1865, Schilbesche 1869, Wiedenbrück 1860. Lufen Apengheter und Hermann Vogel: Holzhausen (bei Porta) 1492. C. Munte (Witten): Brochhagen 1897. Johan Paris [1900]: Schloß Holte 1630. Rochus Nelmann: Werther 1578. F. Otto (Hemelingen): Volmerdingsen 1880, Löhne 1898, Preuß.-Ströhen 1890. Alexius Petit (Gescher, Kreis Coesfeld) [1903]: Heimsen 1829, Windheim 1827, Alswede 1821, Wallenbrück 1816, Rahden 1826, Jffelhorst 1818. Petit

und Gebrüder Edelbrock: Ovestaedt 1848 und 1856, Enger 1851, Herford II 1840, Kirchlengern 1880, Stift Quernheim 1845, Lübbecke 1844, Bockhorst 1850 u. 1859, Halle 1849, Spenge 1844, Versmold 1850, Bielefeld I 1841, Brackwede 1894, Stieghorst (Brackwede) 1892, Stieghorst (Salzflus) 1899, Ubbedissen 1878. J. J. Radler und Söhne (Hildesheim) [1903]: Blotho II 1870. W. Rinder (Westhofen): Borgholzhausen 1874 und 1889. F. W. Rinder, Sinn [1900]: Bielefeld II 1883. Schilling (Apolda): Bergkirchen 1901, Deynhausen 1904, Herford V 1902.

2. Glockengießer, die in den Jahrbüchern von 1900 und 1903 noch nicht erwähnt sind.

Johann Als: Enger 1566. Vielleicht ist dieser Meister der von Otte, Glockenkunde S. 180 aufgeführte J. Alves (Alves), der 1564 eine Glocke für Gesmold (Kreis Melle) goß. Johann Friedrich Altenburg aus Sachsenhagen (Hessen-Nassau): Minden II 1773 u. 1774, Petershagen 1764, Friedewalde 1743, Nordhemmern 1779, Gehlenbeck 1785, Levern 1786. *Johann Ludwig Altenburg aus Bückeburg, Gräflich Schaumburg-Lippischer Stückgießer (vgl. Eisbergen): Bergkirchen 1782, Heimsen 1751, Kleinbremen 1783, Lahde 1788, Windheim 1781, Eisbergen 1766, Schnathorst 1758, Rahden 1752. *H. W. Altenburg in Bückeburg: Holtrup 1788 u. 1810, Hausberge 1798, Beltheim 1812. *J. Philipp Bartels, Bremen: Blotho I 1784. *Hans Bethink: Löhne †1609. *Hans Bode: Bünde I 1556. *P. Voitel und J. Dubois „aus Frankreich“ (vgl. Mennighüffen). Der in der „Mindenschen Fama“ (Sonntagsblatt) 36. Stück vom 3. September 1837 enthaltene Bericht über den Guß der Glocken von Herford IV sagt, daß Dubois des alten Voitel Neffe sei. Voitel wurde vom Presbyterium berufen, die gesprungenen Glocken zu besehen; auch wurde ihm dann der Umguß übertragen. Bei der Gelegenheit hat er wohl die anderen Glocken auch gegossen: Hille, Herford IV, Mennighüffen, Holzhausen (unterm Limberge); alle 1837. Gustav Collier, Zehlendorf (aus einer alten Glockengießerfamilie, vgl. Otte S. 185): Eisbergen 1890, Lerbeck 1890. Joh. Engelke (vgl. Otte S. 187): Werther 1670; und *Hermann Hörmann, „Bürger in Bielefeld“: Brockhagen 1674. *Johann

Engelring zu Bielefeld: Leteln (zu Minden I) 1660. *Thomas Falke: Enger 1596, Bielefeld I 1597. Johann Fricke in Gütersloh (vgl. Otte S. 188): Eidinghausen 1682, Eisbergen †1690, Hausberge 1683, Bünde I 1681, Herford V 1690, Levern 1682. Jan Albert de Graave, Amsterdam: Rheda 1714 (zusammen mit *Clas Noorden) und 1722. Ein besonderer Meister im Verfertigen von Glockenspielen, z. B. des auf der Parochialkirche in Berlin (35 Glocken). *Caspar und Jakob Greve aus Brilon: Exter 1821. Große in Dresden: Jffelhorst 1870. *Harms in Minden: Dankersen 1691, Hahlen (zu Hartum) 1680. *Johst bei Bockhorn: Blasheim 1614. Harmen Kellermann (vgl. Otte S. 197): Hille 1611. Christophel Kleimann, „Klofengeiter von Lemgo“ (vgl. Otte S. 197): Beltheim 1663, Blotho I 1663. Johann Philipp König, Dsnabrück (vgl. Otte S. 198): Levern †1747. *Engelhart Kroger: Petershagen 1647, Schlüsselburg 1658, Totenhausen 1653, Verbeck 1659. *Johst Heinrich Lampen, Hildesheim: Minden I 1704. Joseph Michelin (vgl. Otte S. 202): Wallenbrück 1651, Bielefeld IV 1660, Gütersloh I 1640. *Hans Rabe: Holzhausen (bei Porta) 1657. Friedrich Moriz Rincker in Dsnabrück (vgl. Otte S. 207): Kirchlengern 1770, Gehlenbeck 1772, Holzhausen (u. Limberge) 1774. *Arnold Schelle: Minden II 1442. *Johann Staß, Altenburg in Sachsen: Friedewalde 1743. *Christian Voigt aus Minden (wohl aus der gleichnamigen Glockengießerfamilie des 18. Jahrhunderts): Kleinbremen 1721, Lahde 1721, Windheim 1708, Alswede 1712, Hörste 1723. *Gebrüder Wellbrof: Bünde II 1871. *Hinrich Woltmann: Bielefeld I 1619.

Glockennamen.

Wenn es im allgemeinen auch bestätigt werden kann, daß wesentlich die vorreformatorischen Glocken mit Namen belegt sind, so finden sich doch in Minden-Ravensberg eine ganze Reihe aus nachreformatorischer, ja neuester Zeit, die auch Namen tragen. Dabei ist bemerkenswert, daß diese sich nicht auf biblische (Personen- oder Ortsnamen) und Heiligennamen beschränken,

sondern sich als „Dora, Sirene, Eudokia“ (vgl. Borgholzhausen 1898 und 1874) oder „Glaube, Liebe Hoffnung“ (vgl. Mahnen 1896, Spenge 1844, Halle 1849), oder als „Eintracht“ (vgl. Hille 1837) einführen. Ja, sogar aus Kirchen- und Weltgeschichte sind Namen, deren Träger zu dem betreffenden Kirchort oder der Kirche selbst Beziehungen hatten oder bekommen haben, genommen worden. Auffallend ist, daß bei einigen mit Namen genannten Glocken aus katholischer Zeit sich eine mehrfache Häufung der Namen findet; so z. B. „Jesus Maria“ (Schloß Holte 1463), „Jesus Maria Johannes“ (Minden II 1442), „J. M. J. St. Anna“ (Dielingen 1503, Bielefeld V 1514), oder „St. Margareta“ (Brackwede 1506); auch „Maria Johannes“ (Herford I) und „St. Johannes et Anna“ (Schloß Holte 1630). Die übrigen Glockennamen sind:

I. Biblische und Heiligennamen.

1. Anna: Laar 1878, Gütersloh I 1765; vgl. Jahrbuch 1900, S. 57.
2. Bethel: Bethel II; vgl. 1. Mos. 28, 19.
3. Dionysius: Enger 1566; vgl. Jahrbuch 1900, S. 57.
4. Georg: Borgholzhausen 1515; vgl. Jahrbuch 1903, S. 174.
5. Gloriosa: Herford I, Jahr unbekannt. „gloriosa vocor.“ Wahrscheinlich eine ähnliche Bezeichnung wie die der beiden größten mittelalterlichen Glocken des Kölner Domes von 1448 und 1449, die „Preciosa“ und „Speciosa“ heißen. Vielleicht ist aber auch der Name „Maria“ zu ergänzen. „Maria Gloriosa“ hieß die große Glocke von Erfurt, die 1472 schmolz, und ihre 1497 gegossene Nachfolgerin; vgl. Otte, S. 21.
6. Katharina: Baldorf 1514; vgl. Jahrbuch 1900, S. 58.
7. Margareta: Schlüsselburg 1541; vgl. Jahrbuch 1900, S. 58.
8. Maria: Hiddenhäusen 1509, Löhne 1898, Holzhausen u. Limberge 1548, Wehdem 1494; vgl. Jahrbuch 1900, S. 58.
9. Magdalena: Löhne 1898; vgl. Jahrbuch 1903, S. 174.
10. Martha: Löhne 1898.
11. Pancratius: Gütersloh I 1640; vgl. Jahrbuch 1903, S. 175.
12. Paulus: Bielefeld II 1883.

- Oft mit einem Schwert oder auch zwei Schwertern dargestellt, wobei das zweite dann als Schwert des Geistes (Eph. 6, 17) zu deuten ist. Auch sieht man ihn mit Schwert und Buch: „Mucro furor Pauli, liber est conversio Sauli.“
13. Salvator: Holzhausen b. Porta 1657, Preuß.-Oldendorf 1542.
 14. Sarepta: Bethel II. „Schmelzhütte“ vgl. 1. Kön. 17, 9 mit Mal. 3, 3.
 15. Simon und Judas: Holzhausen b. Porta 1492.
Simon mit der Säge, Judas mit der Keule dargestellt.
S. u. J. kommen zusammen als Patrone z. B. von Goslar vor.
 16. Urban: Hartum 1454; vgl. Jahrbuch 1903, S. 175.

II. Kirchen- oder weltgeschichtliche Namen.

1. Calvin: Lübbecke 1844.
2. Großer Kurfürst: Minden III 1897.
3. Kaiser Wilhelm II: Desgl.
4. Luther: Rößinghausen 1850, Lübbecke 1844, Bielefeld II 1883.
5. Melancthon: Rößinghausen 1850, Bielefeld II 1883.
6. Wittekind: Enger 1851.

In der Kirche zu Enger werden die Gebeine Wittekind's in einem Glasschränken aufbewahrt; auch steht dort ein eherner Sarkophag des Sachsenherzogs.

Glockeninschriften.

1. Sprache der Inschriften. Vgl. Jahrbuch 1900, S. 59.
2. Inhalt der Inschriften.

a) Sprüche, welche sich auf die Bestimmung der Glocke beziehen.

I. Lateinische Sprüche:

1. Ex domini dono fulg'(ura) frangens domini sono. Herford I 1444.
2. Grande boans bello cum demone noxia pello
nam gloriosa vocor festa colenda iocor. Herford I. Jahr?
3. Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. Stift
Quernheim 1845.

Ecce vivos voco, defunctos deploro, fulgura frango.

Preuß.-Oldendorf 1542.

Defunctos plango, vivos voco, fulgura frango;

Vox mea vox vitae voco vos ad sacramentem (?).

Schildesche I 1461.

4. Vox sum vitae voco vos audire venite! Eisbergen †1690.
5. Grandisono haec implens campana solumque polumque clangore ad templum convocat ora gregum. Minden IV 1669.
6. In honore (!) beatissimae mariae virginis iubilemus. Holzhäusen u. Limberge 1548.
7. Invito omnes sanguine Christi redemptos. Schnathorst 1785.
8. Agmina collando superisque placere creator teque Deo colo fugo culmina concito plebem. Wehden 1522.
9. Laudo deum caeli verumque. Borgholzhäusen 1515.
10. Ad res divinas populo pia classica canto in laudem domini funera ploro pia. Versmold †1717.
11. Do signum clangens artis et ignis ore. Versmold 1667.

II. Deutsche Sprüche:

1. „Die ihr mich höret, wenn ich schlage, erwägt der Stunden Flüchtigkeit“! usw. Bergkirchen †1805.
2. „Kommt, Menschen, wenn mein Schall euch ruft“ usw. Ebenda 1782.
3. „Eintracht ist mein Name, Friede bringe mein Geläut.“ Hille 1837.
4. „Ich lobe den wahren Gott, versammle die Gemeinde“ usw. Kleinbremen 1724.
5. „Ich bin zu Gottes Ehre und Menschen Dienst bereit“ usw. Lahde 1788.
6. „Des kurzen Lebens Wert verkündet dieser Ton“ usw. Minden I 1865.
7. „Zur Andacht, zu lobpreisendem Vereine versammle die erlösete Gemeinde.“ Minden I 1865.
8. „Kommt, kommt zu diesem Ort“ usw. Minden I 1704.
9. „Ich diene deiner Ehr, o Gott“ usw. Minden IV 1669.
10. „Kommt Christen, kommet jung und alt, so oft mein muntret Ton erschallt“ usw. Petershagen 1764.
11. „Gemeinde, höre des Herrn Wort!“ Eisbergen 1891.

12. „Ich lad euch Christen groß und klein durch meinen Schall zur Andacht ein.“ Erter 1821.
13. „In Freud und Leid, in Not und Tod kling ich und ruf zu eurem Gott.“ Gohfeld 1888.
14. „In Freude und Leid, in Not und Tod bin ich der Bot.“ Holtrup 1788.
15. „Treu ruf ich euch Menschen“ usw. Ebenda 1810.
16. „Kommt, Christen, fromm zu heiligen Stätten“ usw. Rehme 1791.
17. „Die Feste ansage ich, die Toten beklage ich“ usw. Rehme 1710.
18. „Wenn ich schreie, so biddet von Harten im Gebede um de Saldheit (zusammenhängend mit lat. salus, althochdeutsch sâlida, mittelhochdeutsch saelde, Glück, Heil; verwandt mit dem neuhochdeutschen Worte „Seligkeit“) unde den Friede.“ Bünde I 1556.
19. „Ich schreie, rufe und klinge, daß alles wohlgelinge.“ Bünde I 1681.
20. „Kommt, folget meinem Schalle“ usw. Herford III 1837.
21. „Christi Liebe dringe euch“ usw. Ebenda ej. a.
22. „Haltet Dhr und Herzen offen“ usw. Ebenda ej. a.
23. „Mein Klang bedient den Rat der Stadt“ usw. Herford V 1690.
24. „Kommt, wenn ich euch rufe, ihr Rödinhäuser zu Freud und Leid.“ Rödinhäuser 1850.
25. „Hört, dieser Glocken Schall ruft euch in Gottes Haus“ usw. Börninghausen 1772.
26. „Gott, laß bei unserm Schall die Buß das Herz durchdringen“ usw. Gehlenbeck 1772.
27. „Ich rufe immerfort: kommt her, hört Gottes Wort“ usw. Levern 1886.
28. „Wenn ich rufe, so komme du.“ Bockhorst 1859.
29. „Zu Gottes Wort, zu Gottes Ort hier oder dort rufe ich alle fort und fort.“ Brockhagen 1880.
30. „Gott verehere ich“ usw. Ebenda 1674.
31. „Steinhagen, laß dich wecken“ usw. Steinhagen 1861.
32. „Folge freudig meinem Klange, wenn er dich zur Andacht ruft“ usw. Versmold 1850.
33. „Mensch, wenn ich dich rufe, so höre!“ usw. Wallenbrück 1816.
34. „Mensch, dein Herze nicht verstocke“ usw. Werther 1783.

35. „Hört, dem Lehr-, Wehr- und auch Nährstand zurufe ich durchs ganze Land“ usw. Dornberg 1743.
36. „De Lebendigen rope ich“ usw. Gütersloh I 1640 u. 1765.
37. „Ich töne laut mit schönem Klang“ usw. Gütersloh II 1866.
38. „Wann ich scalle an diesem ohrt, so kompt zu horen gottes heyliges worth.“ Rheda 1714; ähnlich ebenda 1722.

b) Andere Sprüche.

Aus der Fülle derselben seien nur einige besonders hervorgehoben:

1. Deo patriae. Minden II 1773 u. 1774, Gehlenbeck 1785.
2. Cedite devicta fantasmata usw. Herford I. Jahr unbekannt.
3. Aedibus hic faveat nostris tueatur et illas et quacunq;ue probat parte iuvare iubet.
Preuß.-Oldendorf 1667.
4. Scommata nunc vulgi nil nos perversa moramur
stat bene nam nostris partibus usque deus. Ebenda 1662.
5. Plurima non casu sed statuente deo. Wallenbrück 1651.
6. „Alles, was mein Tun und Anfang ist“ usw. Minden I 1704.
7. „Ach Gott, gib Fried in deinem Lande“ usw. Petershagen
1647, Versmold 1766.
8. „Verleih uns Frieden gnädiglich“ usw. Preuß.-Ströhen 1890.
9. „Alle dinck ist vorgenglick, awerst Gades Wort blift ewich.“
Holzhausen b. Porta 1657.
10. „Stehe fest auf dem Felsengrunde Jesu Christi.“ Herford V
1902.
11. „Der Weise suchet Ruh und fliehet das Getümmel,
Sein Glend ist die Welt, sein Vaterland der Himmel.“
Hörste 1723.

u. v. a.

c) Bibelsprüche; vgl. Jahrbuch 1900, S. 61.

I. Alttestamentliche Sprüche:

1. Mos. 28, 17; 4. Mos. 6, 26; 5. Mos. 4, 29; 1. Sam.
7, 12; Ps. 29, 2; 34, 4; 38, 2; 54, 17; 55, 17; 65, 2;
66, 16; 85, 5; 95, 1. 6; 100, 4; 112, 4; 117; 122, 1. 2;
126, 1; 145, 5; 150, 1. 5. 6; Spr. 3, 9; 4, 17; Jes. 2, 3;
6, 3; 51, 6; Jerem. 22, 29; Klageel. 3, 22; Mal. 3, 3;
Sir. 35, 15.

II. Neutestamentliche Sprüche:

Matth. 8, 25; 11, 15. 28; Mark. 1, 15; Luk. 2, 14; 10, 20. 42; 14, 17; Joh. 1, 29; 6, 55; 8, 47; 10, 27; Apg. 16, 31; Röm. 12, 12 (auf 3 Glocken verteilt); 1. Kor. 1, 23; 3, 11; 10, 31; 13, 8; 16, 13; 2. Kor. 2, 14; 5, 20; Phil. 1, 21; 1. Thess. 1, 17; 1. Petr. 1, 25; 4, 10; 1. Joh. 4, 16; Hebr. 4, 9.

d) Geschichtliche Notizen.

Viele Glocken tragen die Daten ihrer eigenen Geschichte: ihres Gusses, Springens, Ungusses, wiederholten Ungusses (Blotho I, Kleinbremen); reden von Sturmwind (Kleinbremen) und Blitz (Minden II), die den Turm beschädigten und so auch seinen Bewohnerinnen verhängnisvoll wurden. Eine Glocke zu Iffelhorst sprang beim Siegesläuten am 2. September 1870. Den Wert von Lokalgeschichte haben all die Aufzeichnungen der Pastoren, Provvisoren, Kirchmeister, Altarmänner (Altermänner, Altarleute), Presbyter, Vorsteher und dergl. m. Sie finden sich sehr zahlreich auf den Glocken Minden-Ravensbergs. Herford III und Gehlenbeck nehmen auf große Brände Bezug. Der Donatoren Andenken bewahren: Lerbeck, Todtenhausen, Giddenhausen, Stift Quernheim („auf Kosten des Staates“), Holzhausen u. L., Steinhagen, Brackwede, Gütersloh II. Von Orts- zu Weltgeschichte führen hinüber: Gahlen und Eidinghausen, die von französischer Ausplünderung 1679 erzählen; ferner Herford II, das 1810 von den Franzosen seiner Glocken beraubt wurde. Des siebenjährigen Krieges gedenkt Versmold 1766. Geschützbronze von 1870/71 wurde zu mehreren Glocken geschenkt, z. B. Blotho II, Bünde II, Iffelhorst u. a. Das „Jubeljahr der Erinnerung an den deutsch-französischen Krieg“ (1895) feiert eine Glocke zu Brackwede. In Rheda stiftete der Fürst Franz zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda eine solche „zum Andenken an den 400jährigen Geburtstag D. Martin Luthers“.

Zum Schluß dürfte folgende Zusammenstellung von Interesse sein. Von den in vorstehender Arbeit erwähnten und mit Jahreszahl aufgeführten Glocken stammen:

aus dem 15. Jahrhundert	8 Glocken.
„ „ 16.	20 „
„ „ 17.	40 „

aus dem 18. Jahrhundert	49	Glocken.
" " 19.	138	"
" " 20.	10	"

Die acht der aufgeprägten Jahreszahl ältesten Glocken befinden sich:

in Minden II	aus dem Jahre	1442.
" Herford I	" " "	1444.
" Hartum	" " "	1454.
" Schilbesche I	" " "	1461.
" Schloß Holte	" " "	1463.
" Gütersloh I	" " "	1484.
" Holzhausen b. Porta	" " "	1492.
" Wehdem	" " "	1494.

SEMPER CUM DEO!
